



GESCHÄFTSBERICHT 2017

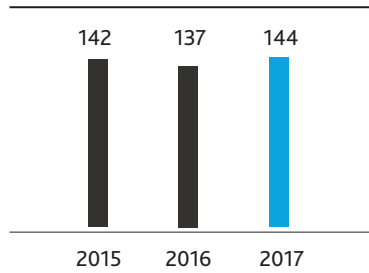
BDO AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



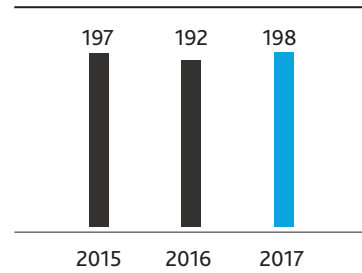
BDO AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Kennzahlen	01.07.2014- 30.06.2015	01.07.2015- 30.06.2016	01.07.2016- 30.06.2017
	T€	T€	T€
KONZERNKENNZAHLEN			
Umsatz	197.039	192.228	198.170
Jahresüberschuss	1.425	925	181
Eigenkapital	10.383	10.111	9.452
Gezeichnetes Kapital	7.800	7.800	7.800
Konzernbilanzsumme	142.402	137.310	143.999
WERTSCHÖPFUNG			
Gesamtleistung	190.831	189.157	199.185
Sonstige Erträge	13.267	6.875	3.081
Unternehmensleistung	204.098	196.032	202.266
Abschreibungen	5.421	5.914	5.627
Vorleistungen	58.168	57.822	59.431
Summe Wertschöpfung	140.509	132.296	137.208
VERWENDUNG DER WERTSCHÖPFUNG			
Mitarbeiter	135.008	129.735	139.950
Darlehensgeber	894	438	282
Öffentliche Hand	3.182	1.198	-3.205
Anteilseigner	1.425	925	181
Summe	140.509	132.296	137.208
GESCHÄFTSVOLUMEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN			
Wirtschaftsprüfung	54%	49%	47%
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	36%	40%	39%
Advisory Services	10%	11%	12%
Sonstige Erlöse	0%	0%	2%
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	1.717	1.773	1.750
Standorte	24	26	26

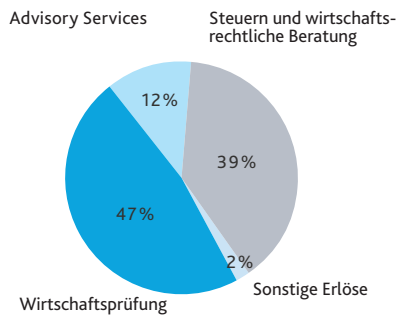
KONZERNBILANZSUMME (MIO. €)



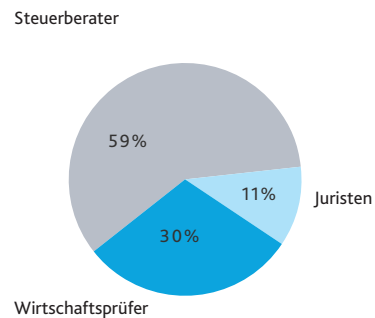
UMSATZ (MIO. €)



UMSATZERLÖSE NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN



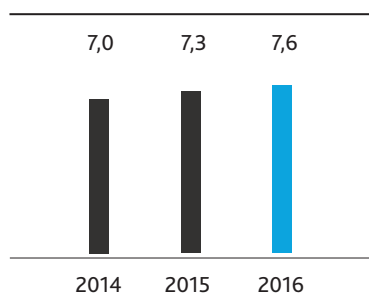
FACHMITARBEITER NACH BERUFSQUALIFIKATION*



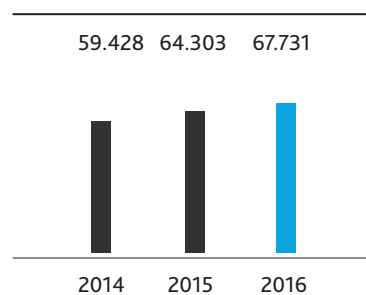
* einschließlich Mehrfachqualifikation

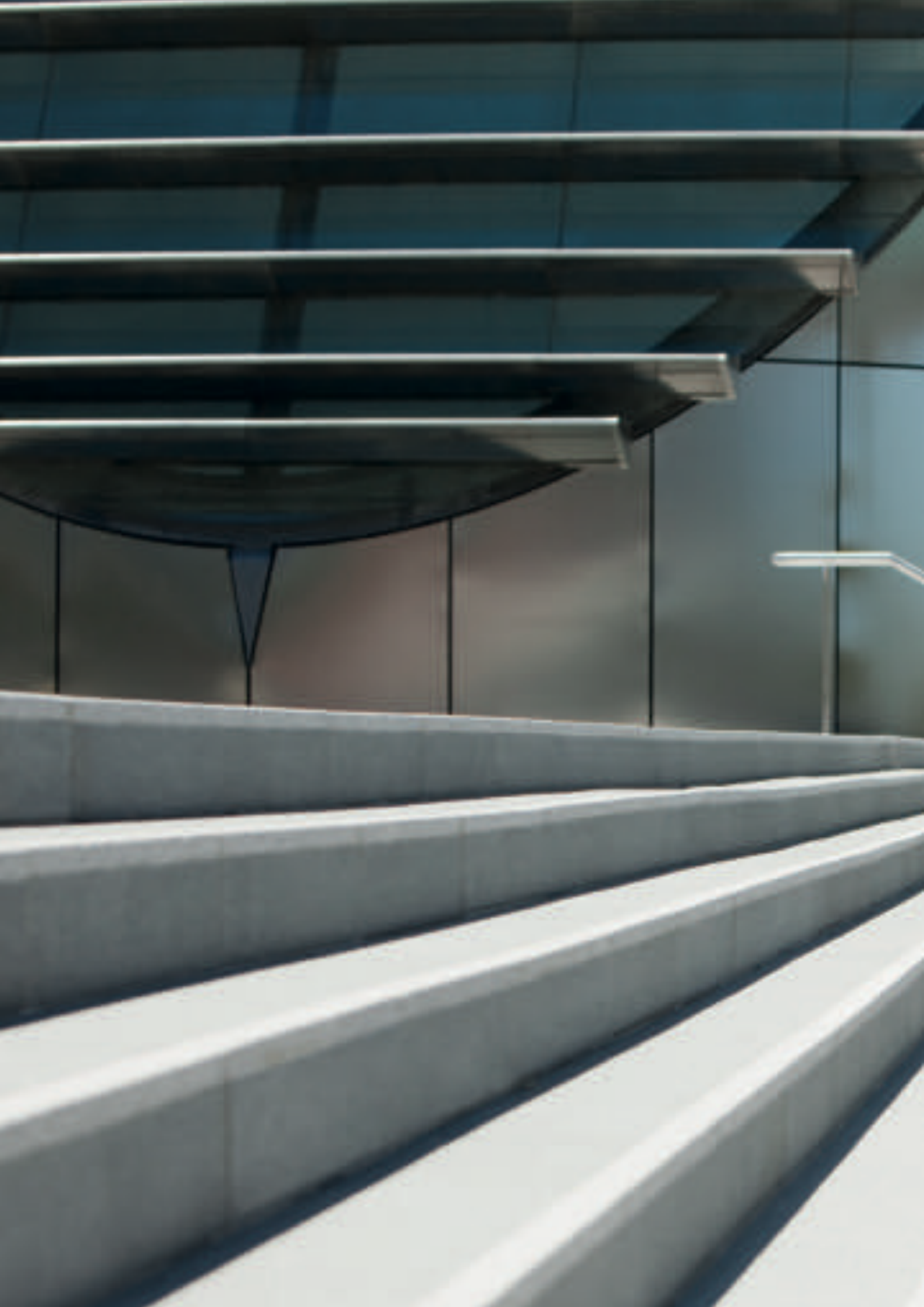
INTERNATIONALES BDO NETZWERK (Stichtag 30.09.2016)

UMSÄTZE (MRD. US \$)



MITARBEITER





INHALTSVERZEICHNIS

PROFIL	6
<hr/>	
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017	10
A. Grundlagen des Konzerns und der BDO	10
B. Wirtschaftsbericht	17
C. Ertragslage	18
D. Finanzlage	18
E. Vermögenslage	18
F. Entwicklung der einzelnen Unternehmensbereiche im Konzern	20
G. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	22
H. Qualitätsmanagement	20
Erklärung zur Unternehmensführung	25
Dank	25
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	26
<hr/>	
ORGANE DER GESELLSCHAFT	28
<hr/>	
KONZERNABSCHLUSS	31
<hr/>	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	48
<hr/>	
INTERNATIONALES BDO NETZWERK, STANDORTE UND ADRESSEN	50
<hr/>	

PROFIL

Rund 1.900 BDO Mitarbeiter stehen deutschlandweit an 26 Standorten als kompetente Partner für den Unternehmenserfolg der Mandanten zur Verfügung. Für Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung oder Advisory Services bietet BDO stets den richtigen fachlichen Ansprechpartner und zukunftsfähige Lösungen. Persönliche Betreuung, Verlässlichkeit und höchste Qualität sowie die Einbindung in das leistungsfähige internationale BDO Netzwerk gewährleisten einen punktgenau auf individuelle Bedürfnisse abgestimmten Service.

PARTNERSCHAFT UND VERTRAUEN

Eine partnerschaftliche, an ambitionierten Zielen ausgerichtete Unternehmenskultur ist Basis unserer Arbeit. Wir schätzen unsere Mitarbeiter für das hohe Maß an fachlichem Wissen und den Einsatz, mit dem sie ihrer Arbeit täglich begegnen. Ein vertrauensvoller und von Respekt getragener Dialog miteinander bildet dabei die Grundlage unseres Erfolgs.

ERSTE ADRESSE LOKAL UND GLOBAL

Als Partner für Ihren Unternehmenserfolg ist BDO die erste Adresse. Mit unseren zahlreichen Standorten haben wir lokale Wurzeln und fundierte Kenntnisse der Gegebenheiten vor Ort. Dabei ist Internationalität ein wesentlicher Bestandteil unseres Leistungsangebots. Wir sind Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks (1963), mit mehr als 68.000 Mitarbeitern in 158 Ländern die einzige weltweit tätige Prüfungs- und Beratungsorganisation mit europäischen Wurzeln. Wir haben stets den richtigen Ansprechpartner für unsere Mandanten - zu jedem Thema, überall auf der Welt.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter bilden mit ihrer Motivation und Qualifikation die Basis unserer Gesellschaft. Sie sind unser Aushängeschild und sichern mit ihrem Engagement unsere Position am Markt. Vor diesem Hintergrund investieren wir Jahr für Jahr sehr gerne in ihre Qualifikation und binden sie in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein.

Unabhängigkeit

Unabhängigkeit bedeutet für uns nicht nur die Wahrung der Objektivität, sondern auch ein stark ausgeprägtes unternehmerisches Denken und Handeln, das die Zukunft unserer Mandanten und unserer eigenen Gesellschaft gestaltet.

Leidenschaft

Unsere Profession ist unsere Leidenschaft. Sie ist für uns der Antrieb, um jederzeit das entscheidende „Mehr“ an Leistung und Qualität zu erbringen. Denn wir wollen unsere Mandanten schon heute auf die Anforderungen des Marktes von morgen vorbereiten.

Verlässlichkeit

Verlässlichkeit ist der Garant für Vertrauen. Vertrauen in die Qualität der Leistung und in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die geprägt ist von der Nähe zu unseren Mandanten.

INTERNATIONALITÄT

Wir betreuen nicht nur eine Vielzahl von international agierenden Unternehmen, sondern wir steigern kontinuierlich unsere internationale Kollaboration. BDO ist weltweit in 158 Ländern vertreten. Über unseren International Liaison Partner ist ein reibungsloser Austausch global sichergestellt. Zu für deutsche Unternehmen besonders wichtigen Ländern halten wir sehr enge Kontakte über unsere Länderdesks, die einen stehenden bilateralen Austausch forcieren. Diese sind die Koordinierungsstelle der Aktivitäten zwischen BDO Deutschland und der BDO Mitgliedsfirma vor Ort. Neben der umfassenden Begleitung und Projektbetreuung fördern wir die jeweiligen Wirtschaftsbeziehungen und nehmen als Kompetenzträger an relevanten Veranstaltungen teil. Derzeit unterhalten wir diese Länderdesks für elf Länder: USA, Großbritannien, China, Russland, Dänemark, Italien, Niederlande, Belgien, Schweiz, Österreich und Kanada.

BLICK FÜR BRANCHEN UND WACHSTUMSMÄRKTE

In mehr als zehn Branchencentern mit interdisziplinären Expertenteams bieten wir bereichsübergreifenden Full-Service. Unsere Mitarbeiter in den BDO Branchencentern sind in ihren jeweiligen Bereichen zu Hause, sie kennen Branchen und Märkte genau. Durch diesen hohen Grad an branchenspezifischer, fachlicher Spezialisierung sind wir sowohl im globalen als auch nationalen Bereich der kompetente Partner.

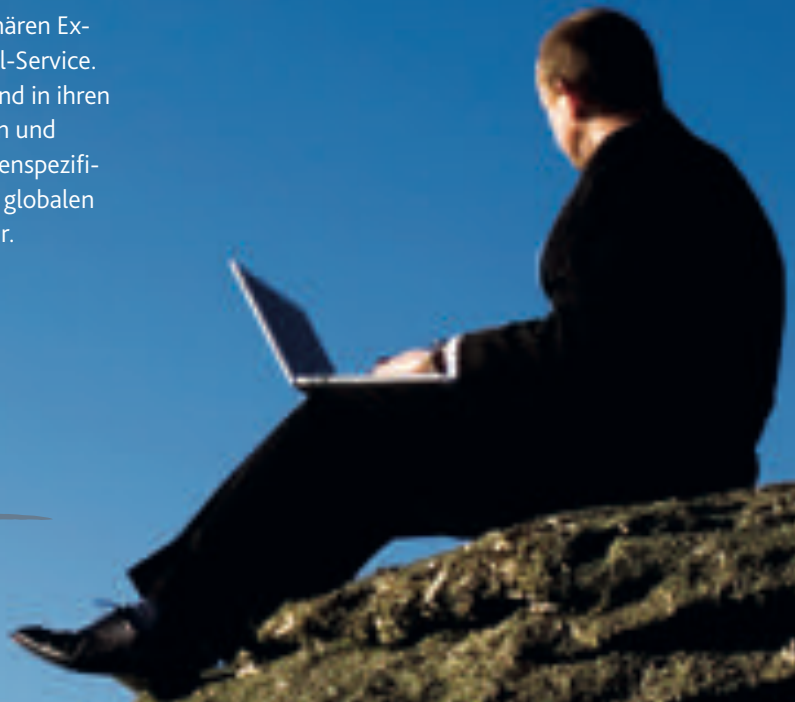
UNSER VERSPRECHEN

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die höchste Leistungs- und Betreuungsqualität im Prüfungs- und Beratungsgeschäft zu erbringen. Unabhängig von Unternehmensgröße, Rechtsform und Branche können Sie auf unsere intensive und persönliche Betreuung zählen. Wir agieren vorausschauend und schaffen Mehrwert, gehen proaktiv auf unsere Mandanten zu.

Dieses Betreuungsversprechen an unsere Mandanten geben nicht nur wir in Deutschland, das ist der weltweite Anspruch von BDO: Wir haben das Ziel, unseren Mandanten einen EXCEPTIONAL CLIENT SERVICE zu bieten.

Kontinuität

Kontinuität ist ein entscheidender Faktor für die ständige Weiterentwicklung unserer Leistung. Wir wollen einen Mehrwert für unsere Mandanten schaffen und lassen uns bei Entscheidungen nicht von kurzfristigem Vorteilsdenken leiten.



LEISTUNGEN

Unseren Mandanten bieten wir ein breites Spektrum an Prüfungs- und Beratungsleistungen aus einer Hand. Unser Leistungsportfolio entwickeln wir dabei im Sinne unseres proaktiven Betreuungsansatzes ständig weiter und ermöglichen so optimale Reaktionen auf Veränderungen des Marktes und geltender Vorschriften.

Wir denken mit unseren Mandanten in Aufgaben, nicht in Fachgebieten. Unser Leistungsportfolio ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert: Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services. Unseren ganzheitlich orientierten Beratungsansatz gewährleisten wir darüber hinaus durch interdisziplinäre Experten-Teams, die unsere Mandanten aus einer Hand im Hinblick auf betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte betreuen.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND PRÜFUNGSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen führen wir alle Arten der gesetzlichen und freiwilligen Prüfung von Abschlüssen nach nationalen und internationalen Grundsätzen durch. Darüber hinaus bieten wir ein breites Angebot an prüfungsnahen Dienstleistungen von der Internen Revision bis hin zur Konzeptionierung und Beurteilung von Systemen und zum Risiko- und Chancen-Management.

Unser Anspruch ist es, Prüfungs- und Beratungsleistungen auf höchstem Niveau zu bieten und damit den unternehmerischen Erfolg unserer Mandanten zu unterstützen. Zuverlässige, beschleunigte und maßgeschneiderte Prozesse und das Einbringen unserer hohen IT-Kompetenz in diesem Bereich helfen dabei unseren Mandanten, Chancen konsequent zu nutzen - gleich ob national oder international. Denn bei Rechnungslegung und Berichterstattung fordern Investoren heute auch von international tätigen deutschen Unternehmen volle Transparenz und Vergleichbarkeit.

STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Die Steuerabteilungen an unseren 26 Standorten decken das gesamte Spektrum der Steuerberatung und damit verbundener wirtschaftsrechtlicher Beratungsleistungen ab. Für besondere Fragestellungen stehen daneben Experten aus unseren neun steuerlichen Fachbereichen zur Verfügung, die mit ihrer hohen fachlichen Expertise standortunabhängig unterstützen.

Bei Unternehmenstransaktionen, -umstrukturierungen, -neugründungen oder der Nachfolgeregelung greifen steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen vielfach ineinander. Solche Herausforderungen bewältigen wir mit multidisziplinär besetzten Spezialistenteams aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Unternehmensberatern, Juristen, Kapitalanlage-Spezialisten, Ingenieuren und Versicherungsmathematikern.

ADVISORY SERVICES

Deutschlandweit sind mehr als 100 qualifizierte Berater für unseren Unternehmensbereich Advisory Services tätig. Nachhaltige Lösungen stehen im Mittelpunkt der wertorientierten Beratungsleistungen unserer Experten. In den sechs Fachbereichen Corporate Finance, Financial Services, IT & Performance Advisory, IT Services, Beratung des öffentlichen Sektors und Gesundheitswirtschaft bieten wir unseren Mandanten ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, das individuellen Bedürfnissen folgt. Wir arbeiten eng mit den Fachkollegen der anderen Unternehmensbereiche zusammen und nutzen so im Haus vorhandene Kompetenzen im Sinne unseres Mandanten.

Die pragmatische Umsetzung unserer Konzeptionen verstehen wir als unsere Stärke. Verlässliche Qualität steht dabei im Fokus unseres Handelns.

SCHWERPUNKTE

Neben unseren drei Unternehmensbereichen Prüfung, Steuerberatung und Advisory Services gibt es weitere Schwerpunkte, zu denen Dienstleistungen unter dem Namen BDO angeboten werden.

BDO RESTRUCTURING

BDO Restructuring GmbH begleitet Unternehmen in schwierigen wirtschaftlichen Situationen gesamtheitlich und aus einer Hand. Durch ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen schafft BDO Restructuring die Grundlage für ein erfolgreiches Restrukturierungs- oder Sanierungsprojekt. Dabei setzen wir auf ein erfahrenes Team von Juristen und Ökonomen, das auf die Beratung von Unternehmen in Krisensituationen spezialisiert ist. Durch die Einbindung in das weltweite BDO Netzwerk ist es uns zudem möglich, Anforderungen gerecht zu werden, die sich für Unternehmen in immer internationaleren und komplexeren Sachverhalten in Krisensituationen stellen.

Neben der Unterstützung bei der Konzeption von Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie der Erstellung von Sanierungskonzepten werden wir auch im Turnaroundmanagement tätig oder unterstützen bei der Sanierung im Rahmen eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens, beispielsweise im Rahmen von Schutzschirmverfahren, Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung oder bei der Erstellung von Insolvenzplänen. Aber auch wo eine außergerichtliche Sanierung nicht mehr möglich ist, können wir unterstützen: Im Rahmen der klassischen Insolvenzverwaltung ist der maximale Werterhalt unser Ziel für Gesellschaften, Gesellschafter oder Gläubiger. Unsere Insolvenzverwalter blicken so auf umfangreiche Erfahrungen aus der Begleitung von mehr als 1.500 Insolvenzverfahren zurück.

BDO TECHNIK- UND UMWELTCONSULTING

Die BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH (BDO TUC) ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der PROBIOTEC GmbH aus der weyer gruppe und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit 1996 arbeiten interdisziplinäre Experten-Teams hier gemeinsam daran, mögliche Konflikte zwischen ökonomischen und technischen Sichtweisen im Interesse unserer Mandanten bereits frühzeitig konstruktiv zu lösen. Dabei werden je nach Fragestellung passende Projektteams aus Betriebswirten,

Immobilienökonomern, Bauingenieuren, Stadtplanern, Geologen, Geographen und anderen Fachleuten zusammengestellt. Ergänzend werden je nach Bedarf weitere BDO Spezialisten wie Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwälte hinzugezogen.

Tätigkeitsfelder der BDO TUC sind dabei beispielsweise technische Revisionen, technische-/Umwelt-Due Diligence, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Feasibility-Studien, Untersuchungen zum KWKG/EEG, CO₂-Emissionshandel, Altlastenrisiken und Flächenrecycling, Beratung zum Betrieb technischer Anlagen und die Erstellung von Klimaschutzkonzepten.

BDO IT

Die BDO IT GmbH ist mit ihrem 360°-Ansatz zur Beratung und Betreuung bei sämtlichen IT-bezogenen Fragen Ihr Dienstleister für Digitales. Mit unseren Angeboten stehen wir für einen integrierten Ansatz, der Ihnen alle notwendigen Services aus einer Hand garantiert. Unsere IT-Experten arbeiten hierbei sehr eng mit den Fachkollegen der anderen Bereiche zusammen, um durchgreifende Synergien zu schaffen. Das Leistungsportfolio erstreckt sich auf die Schwerpunkte Consulting Services, Application Services, Infrastructure Services und Managed Services. Die BDO IT GmbH ist bereits an sechs Standorten vertreten - mit dem Ziel, bundesweit regional vertreten zu sein.

BDO LEGAL

Die BDO Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH ist der deutsche rechtliche Kooperationspartner der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die BDO Legal berät und begleitet ihre Mandanten mit zurzeit über 60 Anwälten an neun Standorten in Deutschland bei der Findung und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen in allen wesentlichen wirtschaftsrechtlichen Disziplinen. Die Einbindung in das leistungsstarke weltweite BDO Netzwerk ermöglicht BDO Legal nationale und internationale Beratung aus einer Hand in integrierten Teams aus Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND DER BDO

GESCHÄFTSMODELL UND ORGANISATION

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) ist nach Umsatz und Mitarbeiterzahl eine der großen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und wird in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betrieben. Sie hat ihren Sitz in 20355 Hamburg, Fuhrentwiete 12, und unterhält 25 berufsrechtliche Zweigniederlassungen in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. HRB 1981 eingetragen. Im Berufsregister, das von der Wirtschaftsprüferkammer geführt wird, ist sie unter der Nummer 150703700 geführt. Das Grundkapital der BDO wird, unmittelbar und mittelbar, von den Partnern gehalten.

Die BDO ist Muttergesellschaft des BDO Konzerns. Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird maßgeblich durch die BDO geprägt. Weitere einbezogene operative Gesellschaften sind:

- BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg
- BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
- BDO Restructuring GmbH, Hamburg
- BDO IT GmbH, Hamburg
- BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH, Düsseldorf

Die Dienstleistungs- und Organisationsstruktur ist im Wesentlichen bestimmt durch die Gliederung in die drei Unternehmensbereiche (Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services), die unser Dienstleistungsportfolio ausmachen und jeweils unter der Leitung eines bzw. mehrerer Vorstandsmitglieder stehen. Daneben existieren mehrere Zentralabteilungen, die interne Dienstleistungen für alle Unternehmensbereiche erbringen.



Dr. Holger Otte, Vorsitzender des Vorstands

Weltweit dabei durch unser leistungsstarkes internationales BDO Netzwerk

BDO ist Gründungsmitglied des bereits 1963 gegründeten internationalen BDO Netzwerks. Es ist das einzige der großen internationalen Netzwerke von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit europäischen Wurzeln. Das BDO Netzwerk ist durch seine rechtlich jeweils selbstständigen, voneinander unabhängigen Mitglieder – BDO Member Firms genannt – weltweit vertreten. Das Netzwerk wird koordiniert von der ebenfalls rechtlich selbstständigen BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die Member Firms sind jeweils im BDO Council vertreten, einem Gremium des Netzwerks, das sich insbesondere mit den Bedingungen für die Netzwerkzugehörigkeit befasst und die Mitglieder des Global Board bestimmt. Letzteres entwickelt im Wesentlichen verbindliche Richtlinien für die Zusammenarbeit im Netzwerk. Das BDO Netzwerk wie auch die BDO International Limited erbringen gegenüber Mandanten keine Dienstleistungen. Diese werden ausschließlich von den einzelnen BDO Member Firms in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erbracht. Die BDO übt als Member Firm des BDO Netzwerks ihre berufliche Tätigkeit in Deutschland aus.

Es existieren vier Geschäftsbereiche im internationalen BDO Netzwerk: Audit & Assurance, Tax, Advisory und Business Services & Outsourcing. Diese Geschäftsbereiche werden durch jeweils ein Mitglied des Global Leadership Teams (GLT) betreut. Die Tätigkeit des GLT besteht vornehmlich in der Koordinierung der täglichen Netzwerkaktivitäten und der Vertretung in internationalen Gremien sowie vor Regulatoren. Sie wird begleitet und überwacht durch das BDO Global Board, dessen Mitglied der Vorsitzende des Vorstands unserer Gesellschaft, Herr Dr. Holger Otte, ist. Das internationale BDO Netzwerk hat insgesamt neun Branchen definiert, welche weltweit von einem verantwortlichen Partner betreut werden. Die für diese „Industry Sectors“ verantwortlichen Partner sorgen dafür, dass weltweit und koordiniert Expertenwissen zusammengeführt, ausgetauscht, weiterentwickelt und innerhalb des gesamten internationalen BDO Netzwerks verfügbar wird.

Durch die leistungsstarke Struktur des BDO Netzwerks können bestehende und zukünftige Herausforderungen durch zentrale strategische Ansätze und Entwicklungen gemeinsam gemanagt werden. Die aktuellen Anforderungen der digitalen Transformation erfordern weitreichende Investitionen und Innovationen, die durch Global IT und zentrale Ressourcen weltweit vorangetrieben werden.

Zum 30. September 2016 ist das internationale BDO Netzwerk in 158 Ländern mit insgesamt rund 68.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 1.400 Standorten weltweit aktiv, wie das nachstehende Schaubild zeigt.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 (Bilanzstichtag 30.09.) erzielte das internationale BDO Netzwerk einen Umsatz von insgesamt rd. US\$ 7,6 Mrd. (€ 6,8 Mrd.), bei einer währungsbereinigten Steigerung gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr um rund 7 %. Damit hat das internationale BDO Netzwerk den nachhaltig stabilen Wachstumskurs eindrucksvoll fortgesetzt.

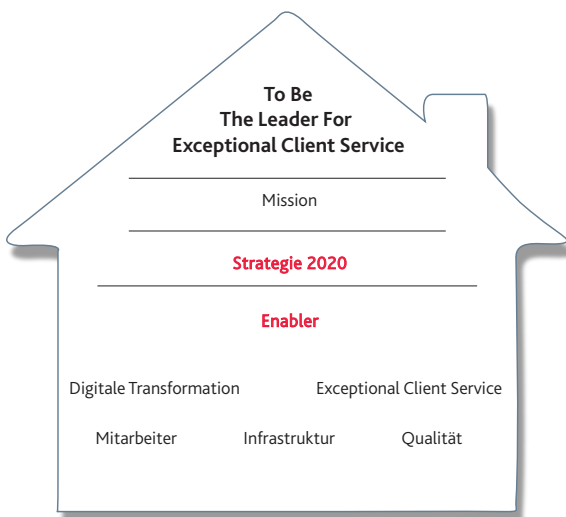
In den wesentlichen Industriestaaten, für die BRIC-Länder und in vielen osteuropäischen BDO Member Firms sind sogenannte German Desks mit deutschsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder von BDO Deutschland entsandten Kolleginnen und Kollegen installiert. Diese German Desks unterstützen vor Ort besonders effektiv deutsche Mandanten mit grenzüberschreitenden Aktivitäten. Ebenso hat BDO Deutschland zehn Country Coordinating Partner für besonders bedeutende Länder etabliert, die im engen bilateralen Austausch sind und länderspezifisches Know-how in beide Richtungen einbringen. Damit bieten wir gerade den wachsenden und sich zunehmend internationaler aufstellenden inhabergeführten Unternehmen des Mittelstands eine einzigartige Kombination aus persönlicher Betreuung und internationaler Leistungsfähigkeit.





MANDANTEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT

Als Dienstleistungsgesellschaft sind wir uns unserer zentralen Erfolgsfaktoren bewusst. So basiert unsere Strategie auf fünf Enablern mit der globalen Vision: „To be the Leader for Exceptional Client Service“ (siehe nachstehendes Strategiehaus, Strategie 2020):



Basis unseres Erfolgs ist die exzellente und engagierte persönliche Betreuung unserer Mandanten durch unsere Client Service Partner und Mitarbeiter. Jeder Client Service Partner ist gesamtverantwortlich für die Betreuung seiner Mandanten und koordiniert den Einsatz aller Spezialisten aus unseren Unternehmensbereichen mit ihren verschiedenen Dienstleistungen. Auf diese Weise verknüpfen wir den Bedarf nach Spezialwissen optimal mit dem Know-how über die konkreten Verhältnisse unserer Mandanten.

Unseren Anspruch des „Exceptional Client Service“ können wir nur erfüllen, wenn wir die Anforderungen unserer Mandanten kennen. Das tiefgehende Verständnis für unsere Mandanten ist daher ein wichtiges Differenzierungskriterium für uns: Wir suchen die enge direkte Kommunikation mit unseren Mandanten. Durch regelmäßige internationale Mandantenbefragungen bestätigt sich, dass eine unserer Stärken in der engen und persönlichen Betreuung unserer Mandanten liegt. Im Zuge der Digitalisierung passen wir auch unsere Kommunikationskanäle den neuen technologischen Gegebenheiten entsprechend an. Website-basierte Lösungen sowie Global Portal-Investitionen gehören natürlich für uns dazu.



Für wichtige Spezialthemen und Querschnittsthemen haben wir in unseren drei Unternehmensbereichen Fachbereiche eingerichtet, die standortübergreifend tätig sind, wie z. B. International Taxation, Tax Compliance, Forensic, Risk & Compliance Services, Accounting Advisory oder Umstrukturierungen. Für bestimmte Branchen haben wir analog der dargestellten Netzwerksystematik Branchencenter gebildet, um unsere speziellen Branchenkenntnisse unter Beteiligung aller drei Unternehmensbereiche zu bündeln und unseren Mandanten zur Verfügung zu stellen. Die Branchen Banken und Finanzdienstleistungen, Gesundheitswirtschaft, Media & Entertainment und Telekommunikation sowie Handel- und Konsumgüter, Real Estate und das produzierende Gewerbe bilden unsere umsatzstärksten Bereiche. Verstärkt vertreten sind wir auch bei der Energieversorgung und in der Logistik und maritimen Wirtschaft. Weitere wichtige Branchen sind Öffentliche Unternehmen und Verwaltung, Energieunternehmen sowie gemeinnützige Organisationen (Stiftungen und NPOs). Die sich ständig weiter entwickelnde Ausrichtung unserer Dienstleistungen auf einzelne Branchen hat sich bewährt.

Wesentliche Gründe uns zu beauftragen sind neben unseren Branchenkenntnissen unsere schnell verfügbaren Spezialkenntnisse.

Unser Wissen ist stets auf dem neuesten Stand und antizipiert auch künftige Entwicklungen. In kreativen Lösungsansätzen bringen wir Branchenkenntnis mit Fachwissen z. B. aus den Bereichen IFRS, Unternehmensbewertung, Due Diligence, der forensischen Prüfung, des nationalen und internationalen Steuerrechts, IT Assurance-Verfahren und Kenntnisse länderspezifischer Gegebenheiten zusammen.

Für spezielle Schwerpunktländer verfügen wir über Ländercenter wie z. B. den China Desk und den Russia Desk oder haben Spezialisten als „Country Coordinating Partner“ für weitere Länder etabliert.

Unsere Branchen- und Länderorientierung, verknüpft mit Spezialwissen und engagierter, individueller Betreuung durch den Client Service Partner vor Ort, gewährleistet eine hohe Qualität unserer Leistungen - und dies auch international durch die Einbindung in entsprechende Strukturen unseres internationalen BDO Netzwerks.



UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER: BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG

Unsere Strategie 2020 gab auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder die Richtung für die Personalaktivitäten vor. Bei der Personalstrategie wirken sich die veränderten Anforderungen der Digitalisierung aus.

Mit den neuen Anforderungen der Mandanten an uns als Dienstleister ändert sich auch das Anforderungsprofil an uns als Arbeitgeber und zugleich an die benötigten Skills unserer Mitarbeiter. Neben der kundenorientierten Digitalisierung sind auch die Anforderungen unserer Mitarbeiter an eine innovative und effiziente Arbeitstechnik sowie die Schaffung digitaler Geschäftsprozesse und Arbeitsmittel relevant.

Unser Aus- und Fortbildungsspektrum entwickelt sich daher kontinuierlich fort und forciert zum einen den Einsatz neuer Technologien bei den Trainings, andererseits werden zunehmend auch neue Technologien selbst zum Inhalt von Fortbildungsmaßnahmen.

Unsere Attraktivität als Arbeitgeber bedingt, dass wir unsere Unternehmensphilosophie und unsere Führungsgrundsätze aktiv im Arbeitsalltag verwirklichen. Dabei ist eine offene Kommunikation die Basis für zufriedene sowie motivierte Mitarbeiter.

Durch Workshops und dezidierte Fortbildungspläne zum „Training on the Job“ forcieren wir Kommunikation, Teamfähigkeit und Führungskompetenzen. Die aktive Gestaltung neuer Führungs- und Managementtechniken, kreative neue Modelle zur Personalentwicklung, modernes Recruiting und angepasste Aus- und Fortbildungskonzepte sind Zielsetzung entsprechend unserer auf Dialog aufbauenden Unternehmenskultur.

Unseren stetigen Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs zu decken ist für uns ein zentraler Wettbewerbsfaktor und für die Umsetzung unserer Strategie wesentlich. Eine positive Unternehmens- und Führungskultur gehört für uns, insbesondere in Zeiten von Nachwuchsproblemen und einem Berufsbild, das durch regulatorische Anforderungen, hohen Leistungsdruck und einen langen Karriereweg gekennzeichnet ist, zum Selbstverständnis unserer Gesellschaft.



Kontakte zu Universitäten, Fachhochschulen und berufsbegleitenden Ausbildungsinstituten pflegen wir, um den Dialog zur Forschung zu vertiefen, neue Entwicklungen zeitnah zu antizipieren sowie zur Rekrutierung von Berufseinsteigern. Die Zusammenarbeit erstreckt sich dabei von dem Angebot zu Praktika, Projektstudiengängen bis hin zur Promotionsbegleitung.

Diese Zusammenarbeit erfolgt auch mit dem Ziel, an der Fortentwicklung des Berufsstandes gestaltend mitzuwirken. Dementsprechend engagieren wir uns umfangreich in berufsständischen Gremien und Institutionen. Wir ermöglichen somit erfahrenen Berufsträgern, sich aktiv im Berufsstand einzubringen und durch Facharbeit und berufspolitisches Engagement zu verwirklichen.

Nicht zuletzt ist unser Anliegen dabei die Wahrung der Belange des gesamten Berufsstands sowie die Sicherstellung der nationalen und internationalen Anerkennung des Berufsstands als Element der Kapitalmarktsicherheit.

Repräsentanten unserer Gesellschaft bringen ihren Sachverstand bei wichtigen nationalen und internationalen berufsständischen Organisationen ein. Dadurch sind wir frühzeitig und umfassend über neue Entwicklungen informiert - ein Informationsvorsprung, der unseren Mandanten und Mitarbeitern im Rahmen der Aus- und Fortbildung zugutekommt.

Digitale Transformation, Infrastruktur und Qualität als kompatible Enabler

In den vergangenen Monaten hat BDO die eigene digitale Agenda geschärft und die entsprechenden Handlungsfelder und Maßnahmen definiert und eingeleitet.

Im Kern geht es bei der Digitalisierung um den Umgang mit ganz erheblichen Datenmengen, gern auch als Big Data bezeichnet, der Geschwindigkeit, in der Daten genutzt und verwertet werden sowie dem Mobilitätsgrad, mit dem Infrastruktur zur Datennutzung eingesetzt wird. Es geht um die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, Dienstleistungen und Anpassung der benötigten Mindsets und Skills.

Mit neuen Marktteilnehmern, neuen Technologien sowie der Datenvielfalt in einer Big Data-Welt erwartet der Markt von uns ein Serviceportfolio, das die technologischen Herausforderungen erkennbar meistert und zudem einen Mehrwert gegenüber anderen Marktteilnehmern verspricht. Es geht dabei nicht

darum, in Konkurrenz zu einzelnen Technologieführern zu treten, sondern mit strategischen Partnerschaften und Kooperationen Zugang zu effizienten Technologien zu erhalten und dabei unsere Kernkompetenzen mit diesen Technologien zu verknüpfen.

Der Kern der digitalen Transformation der BDO ist die Implementierung von digitalen Dienstleistungen bis hin zu einem umfassenden digitalen Kundenerlebnis.

Die schnelle Transformation eines operativ tätigen Unternehmens setzt eine Veränderung der Unternehmenskultur voraus. Progressive und neue Denkweisen müssen gleichwohl stets mit den uns bekannten Unternehmensgrundsätzen im Einklang stehen.

Daneben muss die gesamte Infrastruktur entsprechend den Anforderungen an effiziente zweckmäßige Geschäftsprozesse und Dienstleistungserbringung angepasst werden.

Auch in digitalen Zeiten ist eine effiziente und qualitativ hochwertige Dienstleistungserbringung Basis für die herausragende Betreuung unserer Mandanten - von „Exceptional Client Services“.

BDO verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, das neben den gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen an die Qualitätssicherung bei dem sogenannten „Tone at the top“ ansetzt. Unsere Unternehmenskultur und Führungsgrundsätze sind somit Basis für hochqualitative Dienstleistungen und die Einhaltung gesetzlicher und berufsständischer Bestimmungen, insbesondere bzgl. der Einhaltung der Berufsgrundsätze. Das BDO Qualitätsmanagementsystem ist zudem die Grundlage unserer Risikomanagementorganisation.

Es beinhaltet Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung sowie zur nachgelagerten Qualitätskontrolle. Die konsequente Umsetzung nationaler und internationaler Prüfungs- und Beratungsstandards in allen Dienstleistungsbereichen zur Sicherung und Optimierung unserer Leistungsqualität hat dabei eine übergeordnete Bedeutung. Neben nationalen gesetzlichen und berufsrechtlichen Vorgaben beachten wir die einheitlichen Richtlinien von BDO International, die für alle BDO Mitgliedsfirmen verbindlich sind. Diese umfassen eine einheitliche Vorgehensweise, die die internationalen Entwicklungen zu Berufsgrundsätzen, Prüfungsansatz und -technik bzw. zur Erbringung von beratenden Dienstleistungen, insbesondere im Steuerrecht, berücksichtigt.



Qualitätsrelevante Prozesse und Sachverhalte werden entsprechend der digitalen Transformation bereits heute größtenteils IT-gesteuert und automatisiert abgewickelt. Durch diese Automatisierung werden zum einen die berufsrechtlichen und qualitätssicherungsrelevanten Abläufe einheitlich und verbindlich gelebt, zum anderen wird ein regelmäßiges Monitoring und eine entsprechend hohe Transparenz erreicht.

Die Vermittlung des notwendigen fachlichen Wissens und des Verständnisses für rechtliche, berufsständische Vorgaben sind ergänzende Bausteine unseres Qualitätsmanagementsystems.

Die Ergebnisse des Monitorings sowie der nachgelagerten Qualitätskontrolle (Nachschau) sind Basis für das Konsequenzenmanagement, fokussierte Schulungsmaßnahmen sowie für die Weiterentwicklung der BDO Standards zur Qualitätssicherung. Infrastruktur und Qualitätsmanagement im Sinne von Prozessmanagement werden durch die digitale Transformation kontinuierlich angepasst.

Einzelheiten zu unserem Qualitätsmanagement haben wir in unserem aktuellen Transparenzbericht dargestellt, der im März 2017 entsprechend den berufsrechtlichen Vorgaben auf unserer Website www.bdo.de veröffentlicht wurde.

Tochterunternehmen und Zweigniederlassungen

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hält unmittelbar und mittelbar Anteile an mehreren Prüfungs- und Beratungsgesellschaften und bildet das Mutterunternehmen des BDO Konzerns.

Zum 30. Juni 2017 bestanden neben dem Hauptsitz in Hamburg an den folgenden Standorten Zweigniederlassungen: Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Oldenburg, Rostock, Stuttgart und Wiesbaden.



B. WIRTSCHAFTSBERICHT

B.1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

B.1.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Die deutsche Wirtschaft hat sich in 2016 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,9 % (Vorjahr 1,7 %) stabil entwickelt. Auch im ersten Quartal 2017 ist die deutsche Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs. Das Bruttoinlandsprodukt ist preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,6 % gestiegen. Für das Jahr 2017 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW), Berlin, weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum, wenn auch in „etwas vermindertem Tempo“.

Nach der aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens Lünendonk aus Juli 2017 haben die nach Umsatz führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-Gesellschaften Deutschlands ihr ursprüngliches Wachstumsziel für das Jahr 2016 übertroffen. Im Durchschnitt sind die Gesamtumsätze 2016 um 7,2 % gewachsen (Vorjahr 8,2 %; Prognose aus dem Frühjahr 2016: 5,0 %). Dabei fiel das Wachstum innerhalb der untersuchten Top 25 unterschiedlich aus.

BDO belegt auch im diesjährigen Lünendonk-Ranking Platz 5 unter den deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und bekräftigt damit die Marktposition als eine der national führenden Gesellschaften der Branche.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde BDO vom Wirtschaftsmagazin „brand eins“ und „Statista“ in den Kreis der „Besten Berater 2017“ aufgenommen. In den Sektoren Health Care sowie Mergers & Acquisitions gehören BDO Advisory Services demnach zu den am meisten empfohlenen Beratungen und stehen zudem für Mergers & Acquisitions bei der Kundenbewertung in der absoluten Spitzengruppe. Ebenso ausgezeichnet wurde der Fachbereich IT Risk & Performance, er zählt im nationalen Beratervergleich „TOP Consultant“ bereits zum wiederholten Male zu den Preisträgern. Das Magazin „FOCUS Money“ hat BDO nach Auswertung der jährlich durchgeführten Steuerberater-Umfrage mit der Auszeichnung „Top-Steuerberater 2017“ bedacht.

B.1.2. Geschäftsverlauf Konzern

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 weisen wir einen Konzern-Umsatz von € 198,2 Mio. (Vorjahr € 188,9 Mio. vor BilRUG-Anpassung) aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist teilweise auch durch Ausweisänderungen aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) bedingt. Beim Vergleich des aktuellen Konzern-Umsatzes in Höhe von € 198,2 Mio. zum Konzern-Umsatz im Vorjahr unter Anwen-

dung des BilRUG (Vorjahr-BilRUG € 192,2 Mio.) konnten wir unseren Konzern-Umsatz im Geschäftsjahr um 3,1 % steigern. Damit haben sich unsere Erwartungen laut Prognosebericht 2015/2016 erfüllt.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Marktstellung als führende mittelständisch geprägte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland behaupten können.

Die einzelnen Unternehmensbereiche der BDO haben sich differenziert entwickelt:

Der Umsatz im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung lag mit € 92,5 Mio. leicht über dem Vorjahresumsatz (+0,1 %), während sich der Umsatz im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung um € 2,4 Mio. auf € 78,0 Mio. erhöhte (+3,2 %). Besonders erfreulich entwickelte sich der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services, der um € 3,5 Mio. (+16,7 %) auf € 24,4 Mio. gestiegen ist.

Im Einzelnen wird auch auf die gesonderten Darstellungen zu den Unternehmensbereichen unter B.2. verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden konzernweit insgesamt 330 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 226) eingestellt. Die Einstellungen erfolgten in allen drei Unternehmensbereichen. In den Zentralabteilungen wurden neben der Übernahme von ehemaligen Auszubildenden im Verwaltungsbereich ausschließlich Spezialfunktionen neu oder nachbesetzt. Die Einstellungen betrafen daneben auch strategische zur Besetzung von zukunftsfähigen Geschäftsfeldern.

Im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung konnte die Personalkapazität aufgrund einer besseren Ressourcenplanung, der Optimierung der Arbeitsabläufe und der Nutzung von verbesserter Prüfungssoftware weiter verringert werden.

Auch im vergangenen Jahr war eine Anzahl über 4.600 Bewerbungen zu verzeichnen. Dieser hohe Wert - bezogen auf die Branche und den Bekanntheitsgrad unserer Gesellschaft - spiegelt die Attraktivität von BDO als Arbeitgeber wider. Um unseren Bekanntheitsgrad an den Hochschulen weiter zu festigen, haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an insgesamt 32 Hochschulmessen und Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet teilgenommen.

Im Durchschnitt lag die Personalkapazität mit 1.652 Vollzeitkräften leicht über der des Vorjahreswerts (1.644).

Um der beruflichen Erstausbildung und der gezielten Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau gerecht zu werden, haben wir im Geschäftsjahr 2016/2017 insgesamt € 12,1 Mio. (Vorjahr: € 11,9 Mio.) in die Aus- und Weiterbildung investiert.

Ertragslage Konzern

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 weisen wir einen Konzern-Umsatz von € 198,2 Mio. aus (Vorjahr € 188,9 Mio., Vorjahr-BilRUG € 192,2 Mio.). Unter Berücksichtigung der Vorschriften des BilRUG konnten wir unseren Konzernumsatz um 3,1 % steigern.

Die im Vorjahresvergleich um insgesamt € 3,6 Mio. auf € 2,7 Mio. rückläufigen sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich maßgeblich aufgrund der Ausweisänderung durch das BilRUG um € 3,3 Mio.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von € 131,4 Mio. auf € 138,9 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass eine Tochtergesellschaft im Vorjahr mit einem Rumpfwirtschaftsjahr konsolidiert wurde und nunmehr der Personalaufwand erstmalig für ein volles Geschäftsjahr in den Konzernabschluss eingeflossen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um € 1,5 Mio. auf € 53,3 Mio. erhöht.

Der Zinsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von € 4,5 Mio. auf € 7,3 Mio. erhöht. Die Steigerung um € 2,8 Mio. resultiert maßgeblich aus der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von insgesamt € 7,1 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.) bei einem Rechnungszins von 3,86 % (Vorjahr: 4,17 %).

Positiv ausgewirkt hat sich die erstmalige Aktivierung latenter Steuern in Höhe von € 4,9 Mio., die insbesondere aus den abweichenden steuerlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen resultieren.

Das nach dem BilRUG vorgeschriebene Gliederungsschema sieht ein Ergebnis nach Steuern vor, das für das Berichtsjahr € 0,2 Mio. beträgt (Vorjahr: € 1,0 Mio.).

Der Konzernüberschuss im Geschäftsjahr 2016/2017 beträgt € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.).

Finanzlage Konzern

Der Konzern verfügt unverändert über eine gute Liquiditätslage. Die Liquidität (Wertpapiere des Anlagevermögens, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) betrug zum Geschäftsjahresende € 33,9 Mio. (Vorjahr € 25,6 Mio.). Die deutliche Steigerung beruht auf einer Aufstockung der Wertpapiere des Anlagevermögens um € 8,2 Mio. Die kurzfristigen liquiden Mittel haben sich geringfügig um € 0,1 Mio. erhöht.

Während des gesamten Geschäftsjahres bestanden unverändert keine Bankverbindlichkeiten.

Vermögenslage Konzern

Die Bilanzsumme hat sich zum Ende des Geschäftsjahres im Konzern um 4,9 % auf € 144,0 Mio. erhöht.

Das Vermögen des Konzerns besteht unverändert zu 31 % aus langfristigen Werten (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens) und zu 69 % aus kurzfristigen Werten.

Das Sachanlagevermögen hat sich um € 1,1 Mio. auf € 9,5 Mio. planmäßig vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich vermindert, da die planmäßige Abschreibung der Geschäftswerte von € 2,2 Mio. die Zugänge in Höhe von € 0,6 Mio. überkompensierten. Im Bereich EDV-Software überstiegen die Anschaffungen die planmäßige Abschreibung um € 0,2 Mio.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 haben wir Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäftswerte) in Höhe von € 2,7 Mio. getätigt (Vorjahr € 3,8 Mio.).

Die Finanzierungsseite der Konzernbilanz ist mit 79 % unverändert wesentlich von den Rückstellungen geprägt. Im Geschäftsjahr haben sich die Rückstellungen von insgesamt € 104,0 Mio. auf € 114,2 Mio. erhöht. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen (+ € 4,3 Mio.) sowie die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen (+ € 4,5 Mio.) zurückzuführen. Die Pensionsrückstellungen betragen 57,8 % der Bilanzsumme. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellungen beträgt nach BilMoG zum 30. Juni 2017 3,86 % (Vorjahr 4,17 %).

Die Verbindlichkeiten haben sich mit € 19,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr vermindert (€ 22,5 Mio.). Neben gegenläufigen Effekten aus einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 0,9 Mio. und einer Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um € 1,0 Mio., haben sich vor allem die sonstigen Verbindlichkeiten um € 2,6 Mio. auf € 15,8 Mio. vermindert.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 6,6 % bedingt durch die Erhöhung der Rückstellungen unter dem Niveau des Vorjahres (7,4 %).

B.1.3. Geschäftsverlauf BDO

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 weist BDO einen Umsatz von € 187,0 Mio. (Vorjahr € 183,1 Mio.) aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch Ausweisänderungen aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) bedingt. Unter Berücksichtigung des Umsatzes im Vorjahr unter Anwendung des BilRUG (Vorjahr-BilRUG € 186,5 Mio.) stagnierten die Umsatzerlöse.

Der Ausblick für den BDO Konzern spiegelt aufgrund des Gewichts der BDO im Konzern größtenteils auch die Erwartungen für die BDO wider. Damit hat sich die Prognose im Lagebericht 2015/2016 bezogen auf die konzernweiten Umsatzerlöse erfüllt, aber nicht in Bezug auf die Umsatzerlöse der BDO. Dies resultiert im Wesentlichen aus stark projektbezogenen Geschäftsfeldern.

Die Geschäftsentwicklung der BDO unterliegt grundsätzlich den Rahmenbedingungen des BDO Konzerns. Daher gelten die Ausführungen zu den Unternehmensbereichen für den Konzern auch für die BDO.

Zur Entwicklung der Unternehmensbereiche auf Ebene der BDO im Einzelnen:

	2016/2017	2015/2016	Veränderung
Wirtschaftsprüfung	€ 90,1 Mio.	€ 91,5 Mio.	- 1,5 %
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	€ 72,8 Mio.	€ 71,6 Mio.	+ 1,7 %
Advisory Services	€ 20,5 Mio.	€ 20,0 Mio.	+ 2,5 %

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden 269 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Im Durchschnitt lag die Personalkapazität mit 1.530 Vollzeitkräften leicht unter dem Vorjahreswert (1.535).

Ertragslage BDO

Der Personalaufwand erhöhte sich bei der BDO auf € 128,9 Mio. (Vorjahr: € 126,0). Neben der Steigerung der Aufwendungen für Gehälter um 1,2 % beruht die Erhöhung auf einer Steigerung der Aufwendungen für Altersversorgung um € 1,3 Mio. auf € 2,2 Mio.

Die im Vorjahr unter dem außerordentlichen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Höhe von T€ 646 aus Umstellung der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen nach BilMoG werden im Zuge der BilRUG-Anpassungen unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Bereinigt um diesen Effekt haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr leicht um € 0,7 Mio. (-1,4 %) auf € 50,8 Mio. vermindert.

Der Zinsaufwand der BDO hat sich gegenüber dem Vorjahr von € 4,4 Mio. auf € 7,3 Mio. erhöht. Die Steigerung resultiert maßgeblich aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von € 7,0 Mio. (Vorjahr € 4,1 Mio.) bei einem Rechnungszins von 3,86 % (Vorjahr: 4,17 %).

Erstmalig wurden aktive latente Steuern in Höhe von € 4,4 Mio. aus den abweichenden steuerlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen ergebniswirksam aktiviert.

Das nach dem vom BilRUG vorgeschriebenen Gliederungsschema auszuweisende Ergebnis nach Steuern beträgt für das Berichtsjahr € 1,3 Mio. (Vorjahr € 1,3 Mio.).

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2016/2017 beträgt € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage BDO

Die Finanzlage und Vermögenslage der BDO entspricht der des Konzerns. Daher gelten die Ausführungen zur Finanzlage und Vermögenslage für den Konzern auch für die BDO.

Im Folgenden werden daher lediglich die absoluten Veränderungen bei der BDO dargestellt:

Finanzlage	2016/2017	2015/2016
Liquidität (Wertpapiere des Anlagevermögens, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten)	€ 32,1 Mio.	€ 25,0 Mio.
Bilanzsumme	€ 143,0 Mio.	€ 134,9 Mio.
Verhältnis langfristige Werte (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens) zu kurzfristigen Werten	31,9 % / 68,1 %	30,1 % / 69,9 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	€ 2,6 Mio.	€ 2,4 Mio.

Vermögenslage	2016/2017	2015/2016
Eigenkapital	€ 12,3 Mio.	€ 11,1 Mio.
Anteil Rückstellungen an Bilanzsumme ohne Eigenkapital	86,6 %	83,3 %
Eigenkapitalquote	8,6 %	8,2 %

B.2. ENTWICKLUNG DER EINZELNEN UNTERNEHMENSBEREICHE IM KONZERN

B.2.1. UNTERNEHMENSBEREICH WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Die Wirtschaftsprüfung ist mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau von € 92,5 Mio. nach wie vor der umsatzstärkste Unternehmensbereich der BDO. Der Wirtschaftsprüfungsmarkt ist unverändert von einem intensiven Verdrängungswettbewerb verbunden mit hohem Honorardruck gekennzeichnet. Diese Entwicklung wird durch die neue EU-Regulierung in bestimmten Segmenten eher noch weiter verstärkt. Wie in den Vorjahren investieren wir weiter in den Ausbau unserer Expertise für eine stetig anwachsende Zahl an Kernbranchen und Spezialdienstleistungen. Diese Investitionen ermöglichen uns die Durchführung von wirtschaftlich attraktiven Beratungsprojekten in den Sektoren Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen, IFRS-Beratung sowie Forensic, Risk & Compliance Beratung und Öffentliche Verwaltung.

Dem anhaltenden Preiswettbewerb im Prüfungsmarkt und erhöhten Anforderungen an Qualität und Effizienz im Prüfungsbereich begegnen wir mit einem ausgebauten IT-gestützten Prüfungsansatz sowie intensiven revolvierenden Maßnahmen der vorgelagerten Qualitätssicherung. Die digitale Transformation ist dabei ein Schwerpunkt.

Neben der klassischen Abschlussprüfung und gesetzlichen Sonderprüfungen sind in diesem Unternehmensbereich unverändert spezialisierte, prüfungsnahе Dienstleistungen zusammengefasst. Diese betreffen Beratungsleistungen in den Bereichen Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen und internationale Rechnungslegung, Forensic, Risk & Compliance sowie betriebliche Altersversorgung und Accounting Advisory.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir nennenswerte Wachstumsimpulse aus den genannten Bereichen.

B.2.2. UNTERNEHMENSBEREICH STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Umsatz des Unternehmensbereichs Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung um 3,2 % auf € 78,0 Mio. erhöht. Hier stehen deutliche Rückgänge im Bereich der Nachfolgeberatung und ein aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung schwächeres Geschäft in der Restrukturierung dem weiterhin erfolgreichen Ausbau der Fachbereiche für Umsatzsteuer, Internationales Steuerrecht und im Bereich Gesundheit und Sozialwirtschaft gegenüber. Die kontinuierlich wachsende Beratung im Zusammenhang mit der Einführung von Tax Compliance Managementsystemen trug ebenfalls zu der Umsatzsteigerung bei. Der zunehmende Ho-

norardruck bei Leistungen der Buchhaltung, Jahresabschlussstellung und Lohnbuchhaltung macht allerdings unverminderte Anstrengungen zur Rationalisierung und Konzentration dieser Leistungen notwendig.

Angesichts stetig voranschreitender Digitalisierung und Automatisierung der Arbeitsprozesse bei Finanzbuchhaltung und Steuerdeklarationstätigkeiten und einem entsprechenden Trend der deutschen Finanzverwaltung zur ausschließlich digitalen Verarbeitung von Steuererklärungen und -bescheiden richten wir den Unternehmensbereich weiter auf dieses sich ändernde Marktumfeld aus.

Wir beabsichtigen, in diesen Tätigkeitsfeldern weiter zu wachsen und dabei die Steuerdeklaration und auch komplexe Steuerberatung sowie die Kommunikation mit unseren Mandanten auf stärkere digitale Fundamente zu stellen. Klassische Dashboardlösungen, digitalisierte Know-how-Angebote und auch SAP-Datenanalysen sowie automatisierte Steuerfindung für Umsatzsteuerzwecke sind dabei nur erste realistische Bausteine. Daneben entwickeln wir weitere digitale Angebote zur Unterstützung unserer Mandanten (wie z.B. VAT Monitor, Country by Country Reporting Tool).

Die digitalisierten Leistungsangebote wie z.B. Tax Compliance Management Systeme und die GoBD mit Echtzeit-Datenanalysen stellen ein breites Beratungsfeld für BDO dar. Der Kooperation zwischen dem Unternehmensbereich und internen und externen IT-Consultants zur Analyse und Strukturierung der Prozesse bei uns und unseren Mandanten kommt zukünftig eine deutlich größere Bedeutung zu.

Nachdem die Beratung auf dem Gebiet der Unternehmensnachfolge zunächst durch die Verzögerung der Erbschaftsteuerreform und sodann durch die in ihrem Gefolge aufgetretenen Unsicherheiten lange Zeit nahezu blockiert war, sind einige Zweifelsfragen nun durch den koordinierten Ländererlass zu dem neuen Erbschaftsteuergesetz zumindest so weit beseitigt, dass entsprechende Planungen und Vorhaben wieder umsetzbar erscheinen. Wir haben die zur Beratung insbesondere größerer Familienunternehmen notwendigen Tools zur Berechnung von Finanzmitteltests, Verwaltungsvermögensquoten, Lohnsummen etc. zwischenzeitlich an die neue Rechtslage angepasst und erwarten, den entstandenen Rückstau zügig abarbeiten zu können.

Angesichts der anstehenden Bundestagswahl ist kurzfristig nicht mit wesentlichen steuerlichen Reformvorhaben des Gesetzgebers zu rechnen. Für die vor uns liegenden Geschäftsjahre erwarten wir dennoch eine stabile Nachfrage nach steuerlichen und steuerrechtlichen Beratungsleistungen. Das BEPS-Projekt der OECD, der Austritt Großbritanniens aus der EU sowie die anstehende Steuerreform in den USA wird im Bereich des inter-

nationalen Steuerrechts vermehrte Nachfrage nach sich ziehen. National lassen uns insbesondere die anhaltend starke Aktivität im Bereich von Unternehmenstransaktionen und die Einführung von Tax Compliance- und Tax Risk Managementsystemen mit einer stabilen Entwicklung rechnen.

B.2.3. UNTERNEHMENSBEREICH ADVISORY SERVICES

Der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services hat sich um 16,7 % auf € 24,4 Mio. erhöht. Dieses Wachstum ist auf den strategischen Ausbau unserer Beratungsleistungen zurückzuführen. Hervorzuheben sind dabei die Bereiche Corporate Finance, Public Business Consulting sowie die Einführung einer umfassenden IT Beratung. Der Bereich Corporate Finance erfreute sich insbesondere durch den derzeit aktiven Transaktionsmarkt einer gestiegenen Nachfrage. Wir erwarten, dass diese Entwicklung auch im kommenden Jahr anhält und damit die Marktpositionierung von BDO Corporate Finance weiter gestärkt werden kann. Insbesondere wird der Fokus im nächsten Jahr auf dem Ausbau unserer Dienstleistungen im Bereich M&A, Deal Advisory sowie Valuation Advisory liegen. In diesen Feldern haben wir uns für ein entsprechendes Wachstum nachhaltig personell verstärkt. Wegen der erfreulichen Entwicklung bei der Beratung von Banken und Finanzdienstleistern haben wir die entsprechenden Aktivitäten zur Stärkung des Marktauftritts aus Corporate Finance herausgelöst und in einen eigenen Fachbereich überführt. Durch die stetig steigende Regulierung im Finanzdienstleistungsmarkt erwarten wir, dass die Nachfrage nach entsprechender Beratung weiter steigen wird. Der Fachbereich Public Business Consulting konnte auch in diesem Jahr mit seinen hochwertigen Beratungsleistungen erneut sein Ergebnis erwartungsgemäß steigern. Wir erwarten, dass sich diese Entwicklung auch im kommenden Jahr fortsetzen wird.

Marktbedingt zurückhaltend war die Nachfrage im Bereich Gesundheitswesen. Für das kommende Jahr erwarten wir infolge der Entwicklungen im Gesundheitsmarkt einen steigenden Bedarf bei der Beratung von Modernisierungs-, Investitions- und Fusionsvorhaben von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Der Bereich IT Risk & Performance wurde mit Blick auf die IT Audit Leistungen zum 1. Juli 2017 in den Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung integriert. Hiervon erwarten wir eine weitere Verbesserung der Effizienz im Rahmen der Abschlussprüfung und tragen zugleich der fortschreitenden Digitalisierung in diesem Bereich Rechnung. Die in IT Risk & Performance vorhandenen Beratungsleistungen, insbesondere die Entwicklung von Business Intelligence und Management-Analyse-Tools, sind im Bereich Advisory Services unter dem Namen IT & Performance Advisory verblieben. Diese Dienstleistungen sollen zusammen mit den neuen IT-Beratungsleistungen weiter ausgebaut werden.

Den Bedürfnissen unserer Mandanten folgend, haben wir diesen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine umfassende IT Beratung anbieten können. Diese Beratungsaktivitäten hatten großen Anteil an dem Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs. Durch die stetig steigende Digitalisierung erwarten wir, dass sich diese Entwicklung auch in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Der weitere Ausbau unserer Kapazitäten und Kompetenzen in der Beratung steht damit auch für das neue Geschäftsjahr 2017/2018 im Fokus.

Aufgrund der vorgenommenen und bevorstehenden Erweiterungen unserer Beratungsleistungen erwarten wir auch für das neue Geschäftsjahr weiteres Umsatzwachstum im Unternehmensbereich Advisory Services.

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

RISIKOBERICHT

Unser konzernweites Risikomanagementsystem setzt sich im Wesentlichen aus den unternehmensinternen Vorkehrungen und Einrichtungen im Bereich des Auftragsmanagements, des Qualitätsmanagements und der Schadenabwehr sowie dem Risiko-Früherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG zusammen.

Gegenstand des Auftragsmanagements ist primär die vorgeschaltete Analyse potenzieller Risiken für die Gesellschaft. Wesentliches Instrument dafür ist die Vorschaltung des hausinternen Risikoausschusses im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses sowie interne Konsultationsvorgaben. Das Qualitätsmanagement betrifft die Sicherstellung der fachlichen Qualität bei der Auftragsabwicklung und umfasst vorgelagerte, auftragsbegleitende und nachgelagerte Maßnahmen.

Gegenstand der Schadenabwehr ist die Abwehr ungerechtfertigt an die Gesellschaft herangetragener Ansprüche in enger Zusammenarbeit mit dem Berufshaftpflichtversicherer der Gesellschaft und die Sicherstellung ausreichenden Versicherungsschutzes sowie die Abwehr von Reputationsrisiken. Kern des Risikofrüherkennungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG ist die regelmäßige konzernweite, EDV-gestützte Risikoinventur, bei der die für die Tätigkeit der Gesellschaft grundsätzlich in Betracht kommenden Risiken einer stichtagsbezogenen Bewertung und Einstufung unterzogen werden. Neben dieser Stichtagsbewertung erfolgt eine Dauerbeobachtung der identifizierten Risiken zur Ermöglichung unterjähriger Reaktionen auf etwaige relevante Veränderungen der Risikolage. Die Risikobewertung und -beobachtung gehen einher mit der Identifizierung und Aktualisierung gegebenenfalls zu ergreifender Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Im Rahmen des Risikomanagements unterscheidet die Gesellschaft vier grundsätzliche Risikoarten, nämlich unternehmensexterne, unternehmensinterne, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken.

Im Bereich der unternehmensexternen Risiken ergeben sich durch die Reformgesetze zur Umsetzung der EU-Abschlussprüferreform weiterhin Risiken aus der dadurch erfolgten Änderung rechtlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen für die Ausübung unserer Tätigkeit. Mit den Regelungen zur Rotationspflicht des Abschlussprüfers ergeben sich aber auch unverändert Chancen zur Gewinnung neuer Prüfungsmandate und zur Akquisition neuen Beratungsgeschäfts. Letzteres ergibt sich ferner daraus, dass eine weitgehende Ausübung des Mitgliedstaatenwahlrechts durch den deutschen Gesetzgeber bezüglich zulässiger Nichtprüfungsleistungen neben der Abschlussprüfung beim selben Mandanten erfolgt ist.

Den Risiken aus unzutreffender externer Medienberichterstattung kann neben - im Einzelfall gegebenenfalls beschränkten - Möglichkeiten zu externer öffentlicher Richtigstellung effektiv durch fachliche Aufklärungsarbeit und gezielte Mandantensprache begegnet werden.

Dem Risiko sinkender Margen im Prüfungsbereich aufgrund anhaltenden Preisdrucks trägt die Gesellschaft durch weitere Optimierung der Effizienz bei strikter Sicherung der Qualität und durch konsequenten Ausbau ihres Angebots an Beratungsdienstleistungen Rechnung. In dieser Hinsicht wird die künftige Nutzung der sich aus der Digitalisierung ergebenden Möglichkeiten von wesentlicher Bedeutung sein.

Im Bereich der unternehmensinternen Risiken stellt die Vorhaltung der für die Leistungserbringung benötigten IT-Infrastruktur eine Maßnahme von dauerhaft wichtiger Bedeutung dar. Die Gesellschaft begegnet den sich insoweit ergebenden grundsätzlichen Risiken einer etwa unzureichenden Datenverfügbarkeit für das operative Geschäft oder etwaiger Datenverluste durch die Beschäftigung hochqualifizierten eigenen IT-Personals, die Vorhaltung des jeweils technisch neuesten Stands der IT-Hardware und geeigneter Back-up-Systeme. Ferner gewährleisten entsprechende Anweisungen und Richtlinien im Zusammenspiel mit den technischen Sicherungen den Schutz externer und interner Daten.

In den operativen Unternehmensbereichen stellt die Gesellschaft durch eine Vielzahl an Maßnahmen den Bedarf an hochqualifiziertem fachlichen Personal sicher. Das erforderliche fachliche Niveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch externe Schulungen sowie interne Weiterbildung in der unternehmenseigenen BDO Akademie in Scharbeutz sowie vielfältige Online-Kurse gesichert und ständig weiter ausgebaut.

Im Bereich der leistungswirtschaftlichen Risiken besteht ein generelles zentrales Risiko darin, ein fehlerhaftes Urteil abzugeben oder einen Auftrag nicht mit der gebotenen Qualität zu erfüllen. Dies kann zu Auftragsverlust, Reputationsverlust, Rückforderung von Honoraren oder Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen, was je nach Auftragsvolumen oder Gegenstand des Auftrags zu wirtschaftlichen Schäden in erheblichem Umfang führen kann. Die Sicherung der erforderlichen Qualität bei der Auftragsannahme und der Leistungserbringung ist daher von zentraler Bedeutung für die Gesellschaft und wird durch das BDO Qualitätssicherungssystem gewährleistet. Dieses enthält Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsannahme (auch innerhalb des BDO Netzwerks), zur Auftragsabwicklung sowie zur nachgelagerten Qualitätskontrolle und wird fortlaufend weiterentwickelt, um veränderten Qualitätsanforderungen des Marktes oder der berufsständischen Regulierung zeitgerecht entsprechen zu können.



Dem Risiko einer Gefährdung der berufsrechtlichen Unabhängigkeit und Unbefangenheit bei der Durchführung von Aufträgen, insbesondere von Abschlussprüfungen, wird durch entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses, regelmäßige Abfragen und Schulung der Mitarbeiter begegnet. Wesentlicher Bestandteil unseres Auftragsannahmeprozesses (client acceptance) ist u. a. auch die strikte Überwachung der aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Identifizierungspflichten sowie die Einhaltung der Vorgaben der EU Missbrauchsverordnung und der datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Den finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet die Gesellschaft neben den Maßnahmen zur Kompensierung des Preisverhaltens von Wettbewerbern (s. o.) durch Vorkehrungen zur Reduzierung des Risikos von Forderungsausfällen mittels geeigneter interner Richtlinien und Fortbildungsmaßnahmen; zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken stellt BDO einen kontinuierlichen, ausreichenden und wirtschaftlich angemessenen Berufshaftpflicht-Versicherungsschutz sicher.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der für die Gesellschaft grundsätzlich relevanten Risiken nicht wesentlich geändert. Den Bestand der Gesellschaft gefährdende Risikolagen sind derzeit und für das kommende Geschäftsjahr nach unserer Einschätzung nicht erkennbar.

CHANCENBERICHT

Mit unserem breiten Leistungsspektrum sind wir sehr gut aufgestellt, unsere aktuellen sowie potenziellen Mandanten von unserer Leistungsfähigkeit und Lösungskompetenz im Bereich des wachsenden Mittelstands wie auch im Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse zu überzeugen.

Neben organischem Wachstum sind wir dafür offen, Teams aufzunehmen, die zu uns passen, als auch Prüfungsgesellschaften mit ausgeprägtem Mittelstandsverständnis und nachgewiesener Mittelstandskompetenz zu erwerben und auf diese Weise bei der Konsolidierung des Marktes eine aktive Rolle einzunehmen. Es ist nach wie vor unser Ziel, die Position von BDO in den relevanten Märkten konsequent und dynamisch auszubauen.

Die aufgrund der Abschlussprüferreform geltenden Rotations- und Unabhängigkeitsvorschriften eröffnen Chancen zur Präsentation des Dienstleistungsportfolios, die wir durch strategisch induzierte Teilnahme an Ausschreibungen wahrnehmen. Für uns ergeben sich aus diesen Entwicklungen zweierlei Konsequenzen: Mit der Zunahme der Bedeutung der Unabhängigkeit sehen wir uns in allen zukunftssträchtigen Beratungsbereichen in einer guten Ausgangsposition, um deutliche Marktanteile im Bereich der Beratung von Unternehmen von öffentlichem Interesse zu gewinnen, und zwar in allen drei Unternehmensbereichen. Zum anderen gehen wir davon aus, dass wir im Zuge der Rotationen bei der klassischen Abschlussprüfung als ein Partner mit einer nachgewiesenermaßen auch international leistungsfähigen Größenordnung und Qualität in der Lage sein werden, weitere Prüfungsmandate in relevanter Größenordnung aus dem Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse für uns zu gewinnen.



Die in den Vorjahren erfolgten Investitionen in die Optimierung IT-gestützter interner Prozesse sollten sich in einer effizienteren Auftragsabwicklung positiv niederschlagen. Daneben tragen diese Workflows zu stabilen, qualitätsrelevanten Abläufen und der Hebung von Rationalisierungspotenzial in den internen Strukturen bei.

Die Chancen unserer Digitalisierungsstrategie liegen in einer medienbruchfreien Datenverarbeitung sowie der kontinuierlichen Analyse von Daten. Der Veränderung von Geschäftsprozessen bei unseren Mandanten wird dementsprechend Rechnung getragen. Durch innovative IT-Anwendungen können wir somit den geänderten Kundenbedürfnissen gerecht werden.

Durch unser ausgeprägtes Verständnis und unsere seit mehr als 90 Jahren bewiesene Kompetenz in der persönlichen Betreuung und Beratung unserer Mandanten, unser breites und hoch spezialisiertes Dienstleistungsangebot sowie unsere Einbindung in das leistungsfähige und stark wachsende internationale BDO Netzwerk unterstreichen wir unsere besondere Positionierung und Differenzierung im Markt als größter unabhängiger mittelständisch geprägter Anbieter von Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen in Deutschland. Sowohl marktseitig als auch von unseren internen Strukturen her sehen wir uns gut positioniert, sodass wir mit Zuversicht in die Zukunft sehen.

PROGNOSEBERICHT

Laut Lünendonk Studie aus Juli 2017 sind die wachstumsstärksten Bereiche nach wie vor die Steuerberatung und Advisory Services, während die Abschlussprüfung leicht rückläufig ist. Für 2017 sehen die Top 25 ihre Wachstumschancen in der Rechts- und Steuerberatung, aber auch bei neuen Dienstleistungen rund um die Digitalisierung (bspw. Cyber Security, IT-Sicherheits- und -Sourcingberatung).

Als zentrale Herausforderungen werden laut Lünendonk die Digitalisierung und das Recruiting von qualifiziertem Personal definiert.

Für das neue Geschäftsjahr 2017/2018 gehen wir davon aus, dass wir unsere Umsatzerlöse und das Ergebnis jeweils in einem einstelligen Prozentbereich steigern werden. Wir gehen davon aus, dass dieses sowohl für den Konzern- wie auch für den Jahresabschluss gilt.

Für den Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung erwarten wir für 2017/2018 nennenswerte Wachstumsimpulse der prüfungsnahen Beratungsleistungen, insbesondere rund um unsere Dienstleistungen zu den Themen Forensic, Risk & Compliance sowie Accounting Advisory (insbesondere IFRS-Rechnungslegung) sowie in den Branchen Banken und Finanzdienstleister und Versicherungen. Allerdings bleibt die klassische Abschluss-

prüfung weiterhin unter einem hohen Preisdruck bei gleichzeitig hohem Investitionsbedarf in die Digitalisierung und entsprechender Anpassung der Prüfungstechnik.

Für den Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung erwarten wir eine stabile Nachfrage nach steuerlichen und steuerrechtlichen Beratungsleistungen. Eine verstärkte Nachfrage erwarten wir im Kontext mit Tax Compliance, Tax Risk Management Systeme und in Bereichen des internationalen Steuerrechts.

Den Unternehmensbereich Advisory Services bauen wir insbesondere durch neue Dienstleistungsangebote im Bereich IT-Services deutlich aus.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

In Umsetzung des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gemäß § 111 Abs. 5 AktG 2015 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand festgelegt, dass sich die Quote der Frauen in beiden Gremien bis spätestens zum 30. Juni 2017 (Erstfrist) auf mindestens ein weibliches Aufsichtsrats- und ein weibliches Vorstandsmitglied belaufen soll.

Zum 30. Juni 2017 sind in dem aus insgesamt sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat drei Frauen vertreten, woraus sich insgesamt ein Frauenanteil im Aufsichtsrat von 50,0 % ergibt. Das gesetzte Ziel von mindestens einem weiblichen Aufsichtsratsmitglied wurde damit übererfüllt.

Zum 30. Juni 2017 ist in dem aus insgesamt acht Mitgliedern bestehenden Vorstand eine Frau vertreten, woraus sich ein Frauenanteil im Vorstand von 12,5 % ergibt. Das gesetzte Ziel von mindestens einem weiblichen Vorstandsmitglied wurde damit erfüllt, die rechnerische Quote (10 %) wurde aufgrund einer Verminderung des Vorstandes von zehn auf acht Mitglieder im Berichtszeitraum übererfüllt.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft hat nach Ablauf der Erstfrist für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand neu festgelegt, dass sich die Quote der Frauen in beiden Gremien

bis spätestens zum 30. Juni 2022 auf mindestens ein weibliches Aufsichtsratsmitglied (16,7 %) und ein weibliches Vorstandsmitglied (12,5 %) belaufen soll.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat dieser gemäß § 76 Abs. 4 AktG in 2015 festgelegt, dass sich jeweils bis spätestens zum 30. Juni 2017 der Anteil der Frauen auf der Ebene der Partner auf mindestens 16 % und auf der Ebene der Senior Manager/Manager auf mindestens 25 % belaufen soll.

Bei Ablauf der Erstfrist am 30. Juni 2017 beträgt der Frauenanteil auf Ebene der Partner/Direktoren 17,6 % und auf der Ebene der Senior Manager/Manager 26,7 %; die gesetzten Ziele wurden damit übertroffen.

Nach Ablauf der Erstfrist hat der Vorstand für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands diese erreichten Anteile als neue Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene der Partner (17,6 %) und auf der Ebene der Senior Manager/Manager (26,7 %) festgelegt und eine Frist zu deren Erreichung bis zum 30. Juni 2022 gesetzt.

DANK

Unseren Mandanten und Geschäftspartnern sprechen wir unseren Dank aus für das Vertrauen, das sie in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Dienstleistungen gesetzt haben. Wir freuen uns darüber, dass wir bewährte Geschäftsbeziehungen ausbauen und neue Verbindungen knüpfen konnten, ganz im Sinne unseres Anspruchs „To be the Leader for Exceptional Client Service“.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungsbereitschaft und ihre hohe Identifikation mit BDO.

Hamburg, den 1. September 2017

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016/17 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstands auf Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichterstattung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen, die Unter-

nehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, die internen und externen Maßnahmen zur Qualitätskontrolle sowie über weitere wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in diesen Sitzungen dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat die ihm vorgelegten Angelegenheiten und Geschäftsvorfälle intensiv geprüft und hat - soweit erforderlich - seine Zustimmung erteilt.

Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, dem Qualitäts- und Risikomanagement, der Beschäftigungspolitik sowie mit Fragen der berufsständischen Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft und Entscheidungen des Vorstands informiert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 sind von dem von der Hauptversammlung am 8. Dezember 2016 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, Herrn Wirtschaftsprüfer Steuerberater Dipl.-Kfm. Rainer Inzelmann, Hamburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Das Bilanzkomitee hat in seiner Sitzung vom 29. September 2017 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit dem Abschlussprüfer dessen Prüfungsergebnisse ausführlich erörtert. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Auf-

sichtsrat vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats intensiv behandelt. Die Mitglieder des Bilanzkomitees stimmten aufgrund des Berichts über die Prüfung des Abschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 sowie aufgrund des zusammengefassten Lageberichts und der dem Bilanzkomitee gegebenen Auskünfte des Abschlussprüfers überein, dem Gesamtaufsichtsrat in seiner Sitzung am 13. November 2017 vorzuschlagen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte und Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses zu. Er hat am heutigen Tage den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgestellt.

Am 22. Oktober 2016 verstarb unser langjähriges Mitglied des Vorstands Herr Dr. Peter Lauter. Dr. Lauter war seit dem 1. Januar 1968 für die von ihm mitbegründete Dr. Lauter & Fischer GmbH tätig, eine Gesellschaft, die mit der Übernahme durch BDO im Jahr 1985 mit den Grundstein für die Branchenkompetenz im Bereich der Gesundheitswirtschaft am Standort Köln legte. Herr Dr. Lauter gehörte dem Vorstand unserer Gesellschaft vom 1. Januar 1973 bis zum 31. Dezember 2002 an und war anschließend seit seiner Pensionierung noch weiter für BDO als Berater tätig. Die Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 27. Dezember 2016 verstarb unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Herr Professor Dr. Hans Tietmeyer, Bundesbankpräsident a.D. und Staatssekretär a.D. Er war von Juli 2000 bis Juli 2011 Mitglied des Aufsichtsrats. Die Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 21. Januar 2017 verstarb unser langjähriges Beiratsmitglied Herr Dr. Klaus Asche. Er war von 1997 bis 2011 Mitglied unseres ehemaligen Beirats. Die Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum 31. Dezember 2016 hat Herr Wirtschaftsprüfer Steuerberater Dr. Arno Probst sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt und schied mit gleichem Datum aus unserer Gesellschaft aus. Aufsichtsrat und Vorstand danken Herrn Dr. Probst für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit.

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2016 und Beendigung der Amtsperiode des seinerzeitigen Aufsichtsrats sind Herr Dr. Hans Michael Gaul und Herr Senator a. D. Gunnar Uldall aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt den vorgenannten ehemaligen Mitgliedern für ihr langjähriges und verdienstvolles Wirken im Amt und ihren wertvollen, nachhaltigen Einsatz für die Gesellschaft.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Dezember 2016 wurden Herr Johann C. Lindenberg und Herr Dr. Erhard Schipporeit erneut in den Aufsichtsrat gewählt; neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Herr Andreas Engelhardt und Frau Marianne Voigt.

Bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat wurde Frau Ira Hübecker-Kleusch in ihrem Amt bestätigt; neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Frau Anja Halfbrodt. Mit Ablauf der Amtsperiode ausgeschieden ist Frau Dagmar von Glan-Witte, der der Aufsichtsrat für ihre langjährige wertvolle Mitarbeit dankt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 8. Dezember 2016 wurden Herr Johann C. Lindenberg zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Dr. Erhard Schipporeit zu seinem Stellvertreter gewählt.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Hamburg, den 13. November 2017

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats



ORGANE DER GESELLSCHAFT

EHRENVORSITZENDER DER GESELLSCHAFT

WP Prof. Hans-Heinrich Otte

Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats
der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lübeck

AUFSICHTSRAT

Johann C. Lindenberg

Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

Dr. Hans Michael Gaul

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Düsseldorf (bis 08.12.2016)

Dr. Erhard Schipporeit

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hannover

Andreas Engelhardt

Geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter
der Schüco International KG
Bielefeld (ab 08.12.2016)

Dagmar von Glan-Witte*

Verwaltungsmitarbeiterin
Hamburg (bis 08.12.2016)

Anja Halfbrodt*

Verwaltungsmitarbeiterin
Hamburg (ab 08.12.2016)

Ira Hübecker-Kleusch*

Prüfungsleiterin
Düsseldorf

Gunnar Uldall

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg (bis 08.12.2016)

Marianne Voigt

Mitglied der Geschäftsführung der bettermarks GmbH
Berlin (ab 08.12.2016)

* Vertreter der Arbeitnehmer

VORSTAND



WP StB RA Dr. Holger Otte
Vorsitzender
Hamburg



WP StB Klaus Eckmann
Düsseldorf



WP StB RA Werner Jacob
stellv. Vorsitzender
Hamburg und Essen



RA Parwaz Rafiqpoor
Düsseldorf



StB Frank Biermann
Hamburg



WP StB Manuel Rauchfuss
München



WP StB Andrea Bruckner
München



WP StB Roland Schulz
Berlin

WP StB Dr. Arno Probst Hamburg (bis 31.12.2016)

WP StB Kai Niclas Rauscher Leipzig, Dresden und Düsseldorf (bis 31.07.2016)



1 104	1 243
824	1 144
12	11
72	65
3 330	1 005 864
575	16 586
47	2 724
2	25 116
	571
	158
	6 449

ASD

3



KONZERNABSCHLUSS

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2017	32
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017	34
KONZERNANHANG	36
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017	40
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017	44
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2017	46
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	48

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2017

AKTIVA	Anhang	30.06.2017		30.06.2016
		T€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(3,4,15,16)			
1. EDV-Software		1.985		1.732
2. Geschäftswerte		13.403		14.974
			15.388	16.706
II. Sachanlagen	(4,17)			
1. Grundstücke und Bauten		3.344		3.495
2. Geschäftsausstattung		6.159		7.146
			9.503	10.641
III. Finanzanlagen	(5)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		52		713
2. Beteiligungen		7.130		9.915
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	(6,18)	13.344		5.143
			20.526	15.771
			45.417	43.118
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Arbeit befindliche Aufträge	(7)	14.464		13.348
2. Erhaltene Anzahlungen	(7)	-3.435		-3.161
			11.029	10.187
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)			
1. Forderungen aus Leistungen		55.186		54.905
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(19)	49		218
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		981		0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(9,20)	3.126		5.904
			59.342	61.027
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(10,21)		20.555	20.435
			90.926	91.649
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.745	2.543
D. Aktive latente Steuern	(14,22)		4.911	0
			143.999	137.310

PASSIVA

	Anhang	30.06.2017		30.06.2016
		T€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(23)		7.800	7.800
II. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			1.531	2.052
III. Nicht beherrschende Anteile			121	259
			9.452	10.111
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	(11,20,21,24)	83.242		78.901
2. Steuerrückstellungen	(12,25)	1.927		552
3. Sonstige Rückstellungen	(12,21,26)	29.058		24.590
			114.227	104.043
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.621		2.731
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(28)	43		30
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(29)	380		1.362
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	15.754		18.398
			19.798	22.521
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			522	635
			143.999	137.310

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017

1. Umsatzerlöse
2. Veränderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. Personalaufwand
a. Gehälter
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
c. Honorare
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen
7. Erträge aus Beteiligungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
11. Ergebnis nach Steuern
12. Sonstige Steuern
13. Jahresüberschuss

Anhang	01.07.2016 - 30.06.2017		01.07.2015 - 30.06.2016	
	T€	T€	T€	T€
(33)	198.170		192.228	
	1.015		222	
		199.185		192.450
(20,34)		2.691		2.954
		201.876		195.404
(12,35)				
	113.328		107.547	
(11)	19.181		17.232	
	6.433		6.652	
	138.942		131.431	
(3,4,5)	5.627		5.914	
(36)	53.314		51.818	
		197.883		189.163
		3.993		6.241
	120		107	
	210		238	
(11,20,35,37)	7.347		4.464	
(38)	-3.256		1.146	
		-3.761		-5.265
		232		976
		51		51
(39)		181		925

KONZERNANHANG

Der Konzernabschluss ist wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Zahlen der Abschlüsse sind auf Tausend Euro gerundet. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen ebenfalls in Tausend Euro.

Die laufenden Nummern verweisen auf die entsprechenden Abschlussposten.

Konsolidierungskreis

1. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß § 290 Abs. 1 HGB. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wurde unter Textziffer 44 aufgenommen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind unter Ziffer I. der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt. Die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Ziffer II. gesondert aufgeführten Konzernunternehmen wurden wegen der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich durch die Gründung der BDO IT GbR, Hamburg, vergrößert.

Konsolidierungsgrundsätze

2. Die Kapitalkonsolidierung wurde für ab dem Geschäftsjahr 2010 neu erworbene Gesellschaften nach der Neubewertungsmethode, für bis dahin bestehende Gesellschaften nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die sich ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden dem Geschäftswert zugeordnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr wurden aufgerechnet und Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2017 wird erstmalig nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Im Zuge der Neudefinition der Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB n.F. wurden bisher unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesene Beträge von T€ 3.271 nunmehr unter dem Posten „Umsatzerlöse“ abgebildet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert (T€ 3.293) entsprechend angepasst. Bisher unter dem außerordentlichen Ergebnis ausgewiesene Beträge in Höhe von T€ 647 (Vorjahr T€ 647) werden nunmehr unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

3. Unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** werden entgeltlich erworbene Praxiswerte und Mandantenstämme aus den Einzelabschlüssen und die sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge, soweit sie als Geschäfts- oder Praxiswerte anzusehen sind, ausgewiesen. Die bestehenden Geschäfts- oder Praxiswerte werden planmäßig über zwölf, längstens über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren abgeschrieben, da wir davon ausgehen, dass sie sich über diesen Zeitraum durch Mehreinnahmen amortisieren. Im Geschäftsjahr neu erworbene Praxiswerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.
4. Die **EDV-Software** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend den Regelungen der Poolabschreibung behandelt.
5. Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.
6. **Wertpapiere** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten am Bilanzstichtag ausgewiesen
7. Die **In Arbeit befindlichen Aufträge** werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten bewertet. Die Gemeinkosten enthalten neben den Gemeinkosten für die Leistungserbringung angemessene Anteile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der betrieblichen Altersversorgung. Notwendige Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen. Für die in Arbeit befindlichen Aufträge wurden zudem auf Grundlage von Erfahrungswerten pauschalierte Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Von den in Arbeit befindlichen Aufträgen sind **Erhaltene Anzahlungen** offen abgesetzt.
8. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, bilanziert. Steuerguthaben nach dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) sind mit dem Barwert angesetzt.

Sofern **Vermögensgegenstände**, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet.

9. Die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen (T€ 123) werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich Guthaben aus Beitragsrückerstattungen bilanziert.
10. **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nennwerten bilanziert.
11. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck versicherungsmathematisch ermittelt. Für die Anwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren und für die laufenden Pensionen das Barwertverfahren angewandt. Als Rechnungszins wird unter Anwendung der Vereinfachungsregelung i. S. v. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für den jeweiligen Bewertungsstichtag bekanntgegebene Abzinsungssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 3,86 % zugrunde gelegt (im Vorjahr: 4,17 %). Der Gehaltstrend wurde mit 2,0 %, der Rententrend in Abhängigkeit von den jeweiligen Versorgungsregelungen mit 1,25 % bis 2,25 % angenommen. Der Zinsanteil aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen wird unter den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen.
12. Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Rückstellungen, die einen Zinsteil enthalten, werden abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,41 % und ein Gehaltstrend von 2,0 % angesetzt.
13. Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbeitrag angesetzt.
14. Um einen besseren Einblick in die Vermögens- und Ertragslage zu gewähren wurden erstmals aktive **Latente Steuern** bilanziert. Die Latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede (temporäre Differenzen) zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden neben den Unterschieden aus den eigenen Bilanzposten auch solche Unterschiede in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen, die bei Organtöchtern bestehen, an denen die BDO AG beteiligt ist. Aktive und Passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BDO AG. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und beträgt 31,925 % in 2017.
- Angaben zur Konzernbilanz**
15. Die Aufgliederungen und die Entwicklung des **Anlagevermögens** sind dem Anlagegitter am Ende dieses Konzernanhangs zu entnehmen.
Im Konzernabschluss werden Geschäftswerte in Höhe von T€ 13.403 ausgewiesen.
16. Die Zugänge bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen Investitionen in Software. Aus den Vorjahren ist auch eine selbst geschaffene Software im Bestand enthalten. Hierbei handelt es sich um eine eigenerstellte Individualsoftware für einen DV-gestützten Audit Workflow im Rahmen des Audit Information System (AIS). Für diese wurde vom Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und mit einem Betrag in Höhe von T€ 840 aktiviert. Einer Ausschüttungssperre unterliegen noch T€ 494.
17. Die Zugänge bei den **Sachanlagen** betreffen die Modernisierung der technischen Infrastruktur und die Ausstattung unserer Mitarbeiter mit modernster Hardware.
18. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen im Wesentlichen aus Investmentfonds, die überwiegend in aktienbezogene sowie in anleihebezogene Anlagen investieren. Die Veränderungen ergeben sich aus Käufen und Verkäufen im Geschäftsjahr. Durch den Besitz der Wertpapiere bestehen keine finanziellen Beziehungen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten.
19. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stehen überwiegend im Zusammenhang mit dem Austausch von Leistungen und Ergebnisübernahmen innerhalb des Konzerns.
20. Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 123 (Vorjahr T€ 579). Diese beinhalten Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.046 (Vorjahr T€ 1.085) mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet und die darin enthaltenen Erträge in Höhe von T€ 60 (Vorjahr T€ 59) mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen saldiert. Ebenso werden noch nicht realisierte Erträge aus Zinseinnahmen sowie Darlehen an Mitarbeiter und Reisekostenvorschüsse ausgewiesen.
21. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden im Wesentlichen zur Anlage kurzfristiger Liquiditätsüberschüsse gehalten und als Tages- und Termingeld angelegt. Das verpfändete Guthaben in Höhe von T€ 768 (Vorjahr T€ 829) wurde nach den BilMoG-Bestimmungen mit den **Rückstellungen für**

Altersteilzeit (T€ 78, Vorjahr T€ 139) sowie mit den **Rückstellungen für Pensionen** (T€ 690, Vorjahr T€ 690) verrechnet.

22. Die **Aktiven latenten Steuern** ergeben sich im Wesentlichen aus den abweichenden steuerlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen. Aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden wird eine zukünftige Steuerentlastung von T€ 4.911 erwartet, welche abweichend von der bisherigen Bilanzierung erstmalig im Geschäftsjahr aktiviert wurden. Diese unterliegen einer Ausschüttungssperre.
23. Das **Gezeichnete Kapital** der AG ist eingeteilt in 156.000 vinkulierte, auf den Namen lautende Aktien zu je € 50.
24. Durch die Umstellung der Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 9.708. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und von diesem Betrag ein Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen Höhe von T€ 647 zugeführt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 4.530 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 11.095. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt. Für die mittelbaren Verpflichtungen beläuft sich der nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag auf T€ 6.790 (Vorjahr T€ 6.033), da vom Passivierungswahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB kein Gebrauch gemacht wurde.
25. In den **Steuerrückstellungen** sind Beträge für noch nicht veranlagte Steuern für Vorjahre enthalten.
26. Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie Resturlaub, Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und Tantiemen, ferner die Risikovorsorge für Verpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen.
27. Die **Verbindlichkeiten** sind wie folgt nach Restlaufzeiten gestaffelt:

VERBINDLICHKEITEN KONZERN:

T€	Berichtszeitraum	Vorjahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.621	2.731
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren:	0	0
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen:		
Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	43	30
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren:	0	0
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:		
Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	380	1.362
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren:	0	0
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten:		
Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	9.805	17.336
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren:	5.853	967
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	96	95

28. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen fast ausschließlich den Austausch von Leistungen im Konzern.
29. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren aus laufendem Verrechnungsverkehr.
30. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen unter anderem auf Verpflichtungen gegenüber dem August Lattmann-Unterstützungsverein der Deutschen Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft e.V. (T€ 2.500), Steuern (T€ 8.568) sowie auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 414).
31. Aus der Bilanz nicht ersichtliche **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien sowie Leasingverträgen und sind wie folgt fällig:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	
	T€
1 Jahr	11.741
2-5 Jahre	36.370
ab 6 Jahre	19.669
	67.780

Ferner ist die Gesellschaft eine Höchstbetragsbürgschaft über T€ 5.000 eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Vermögenslage der Schuldnerin nicht gerechnet.

32. Zur Sicherheit und zur Verwaltung wurden der Gesellschaft **Treuhandvermögen** von insgesamt T€ 9.626 übertragen

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

33. Aufgliederung der **Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen**

UMSATZERLÖSE NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN				
	01.07.2016 bis 30.06.2017		01.07.2015 bis 30.06.2016	
	Mio.€	%	Mio.€	%
Wirtschaftsprüfung	92,5	46,7	92,4	48,1
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	78,0	39,3	75,6	39,3
Advisory Services	24,4	12,3	20,9	10,9
Sonstige Erlöse	3,3	1,7	3,3	1,7
	198,2	100,0	192,2	100,0

Die Umsatzerlöse enthalten Honorare sowie weiterberechnete Auslagen (Spesen und Fremdleistungen) und wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

34. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen weiterberechnete Kosten, Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.
35. Zur besseren Beurteilung der Ertragslage werden die Honorare unter dem **Personalaufwand** ausgewiesen. Vom Personalaufwand entfallen auf Aufwendungen für Altersversorgung T€ 2.181 (Vorjahr T€ 855). Diese enthalten nicht die Beträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 7.065 (Vorjahr T€ 4.085), die in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen werden.
36. Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Wesentlichen Aufwendungen für Gebäude und Büros, Aus- und Fortbildung, Versicherungsprämien, Beiträge, Risikovorsorge, Marketing, Kommunikationssysteme, Beratungsaufwendungen und Reiseaufwendungen von Mitarbeitern ausgewiesen.
- Das Honorar des Abschlussprüfers umfasste Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 167 sowie T€ 7 für sonstige Leistungen.
37. In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind Abzinsungen in Höhe von T€ 48 (Vorjahr T€ 69) einbezogen.
38. In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag, Steuern für Vorjahre sowie latente Steuern ausgewiesen. Der Ertrag aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern beträgt T€ 4.911 (Vorjahr T€ 0).

39. Vom **Jahresüberschuss** entfällt auf nicht beherrschende Anteile insgesamt ein Gewinnanteil von T€ 702.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG KONZERN:		
T€	Berichtszeitraum	Vorjahr
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	-3.075	+2.072
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Berichtszeitraum Ertrag) Konzern-Steuersatz 31,925 % (Vorjahr: 31,939 %)	-982	+662
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	0	0
Steueranteil für:		
- steuerfreie Erträge	-52	-474
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	+165	+259
- temporäre Differenzen und Verluste	+825	+283
Steuerzuschriften	0	0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-596	-11
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Sonstige Steuereffekte	+867	+427
Ertrag aus Aktivierung latenter Steuern	-4.911	0
Effekt latente Steuern	1.428	0
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (Berichtszeitraum Ertrag)	-3.256	+1.146

Sonstige Angaben

40. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat und Vorstand (s. Seite 28/29)

41. Bezüge der Organe

BEZÜGE DER ORGANE	
	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands	4.039
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	320
Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.527
Pensionsrückstellungen für die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	15.718

42. Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN MITARBEITER		
	01.07.2016- 30.06.2017	01.07.2015- 30.06.2016
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	469	479
Sonstige Fachkräfte	866	872
Verwaltungspersonal	415	422
	1.750	1.773

43. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage.

44. Aufstellung über Anteilsbesitz

AUFSTELLUNG ÜBER ANTEILSBESITZ				
		Beteili- gungs- satz	Gehalten von	Gez. Kapital
I.	In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	%		T€
1.	BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg	51	BDO Bet.	515
2.	BDO ARBICON Verwaltungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg	100	BDO Bet.	25
3.	BDO Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg	100	BDO	25
4.	BDO IT GbR, Hamburg	91	BDO	55
5.	BDO IT GmbH, Hamburg	80	BDO	500
6.	BDO Restructuring GmbH, Hamburg	100	BDO	25
7.	BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH, Düsseldorf	51	BDO	51
8.	BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (1)	100	BDO	620
II.	In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen			
9.	HBV Hanseatische Beteiligungs- und Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	100	BDO	26
10.	Unitesta Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg	100	ARBICON	26

(1) Unternehmen, mit dem ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Hamburg, den 1. September 2017

DER VORSTAND

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017

	ANSCHAFFUNGSWERTE			
	01.07.2016	Zugänge	Abgänge	30.06.2017
	T€	T€	T€	T€
KONZERN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	12.133	1.018	46	13.105
Geschäftswerte	25.361	635	0	25.996
Summe immat. Vermögensgegenstände	37.494	1.653	46	39.101
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	6.098	0	0	6.098
Geschäftsausstattung	31.303	1.637	2.952	29.988
Summe Sachanlagen	37.401	1.637	2.952	36.086
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	720	0	668	52
Beteiligungen	9.915	0	2.785	7.130
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.143	21.577	13.376	13.344
Summe Finanzanlagen	15.778	21.577	16.829	20.526
Summe Anlagevermögen	90.673	24.867	19.827	95.713

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017

	ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
	01.07.2016	Zugänge	Abgänge	30.06.2017	30.06.2017	30.06.2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
KONZERN						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	10.401	765	46	11.120	1.985	1.732
Geschäftswerte	10.387	2.206	0	12.593	13.403	14.974
Summe immat. Vermögensgegenstände	20.788	2.971	46	23.713	15.388	16.706
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	2.603	151	0	2.754	3.344	3.495
Geschäftsausstattung	24.157	2.505	2.833	23.829	6.159	7.146
Summe Sachanlagen	26.760	2.656	2.833	26.583	9.503	10.641
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	7	0	7	0	52	713
Beteiligungen	0	0	0	0	7.130	9.915
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	13.344	5.143
Summe Finanzanlagen	7	0	7	0	20.526	15.771
Summe Anlagevermögen	47.555	5.627	2.886	50.296	45.417	43.118

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2016 BIS ZUM 30. JUNI 2017

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.07.2016- 30.06.2017	01.07.2015- 30.06.2016
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	+181	+925
+ / - Abschreibungen/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	+5.627	+5.914
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+3.246	-9.195
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.995	-185
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-951	+1.893
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.723	-2.561
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-238	-68
+ / - Zinsaufwendungen/Zinserträge	+7.137	+4.226
- Sonstige Beteiligungserträge	-120	-107
+ / - Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	+647	+647
+ / - Ertragsteueraufwand/-ertrag	+1.655	+1.147
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- / + Ertragsteuerzahlungen	-753	-2.801
SUMME CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	+9.713	-165
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	+1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.653	-717
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+357	+405
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.637	-2.065
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+16.822	+12.755
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-21.577	-3.657
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.553	-3.966
+ Einzahlungen aufgrund v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
- Auszahlungen aufgrund v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
+ Einzahlung aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlung aus außerordentlichen Posten	0	0
+ Erhaltene Zinsen	+210	+238
+ Erhaltene Dividenden	+120	+107
SUMME CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-8.911	+3.101

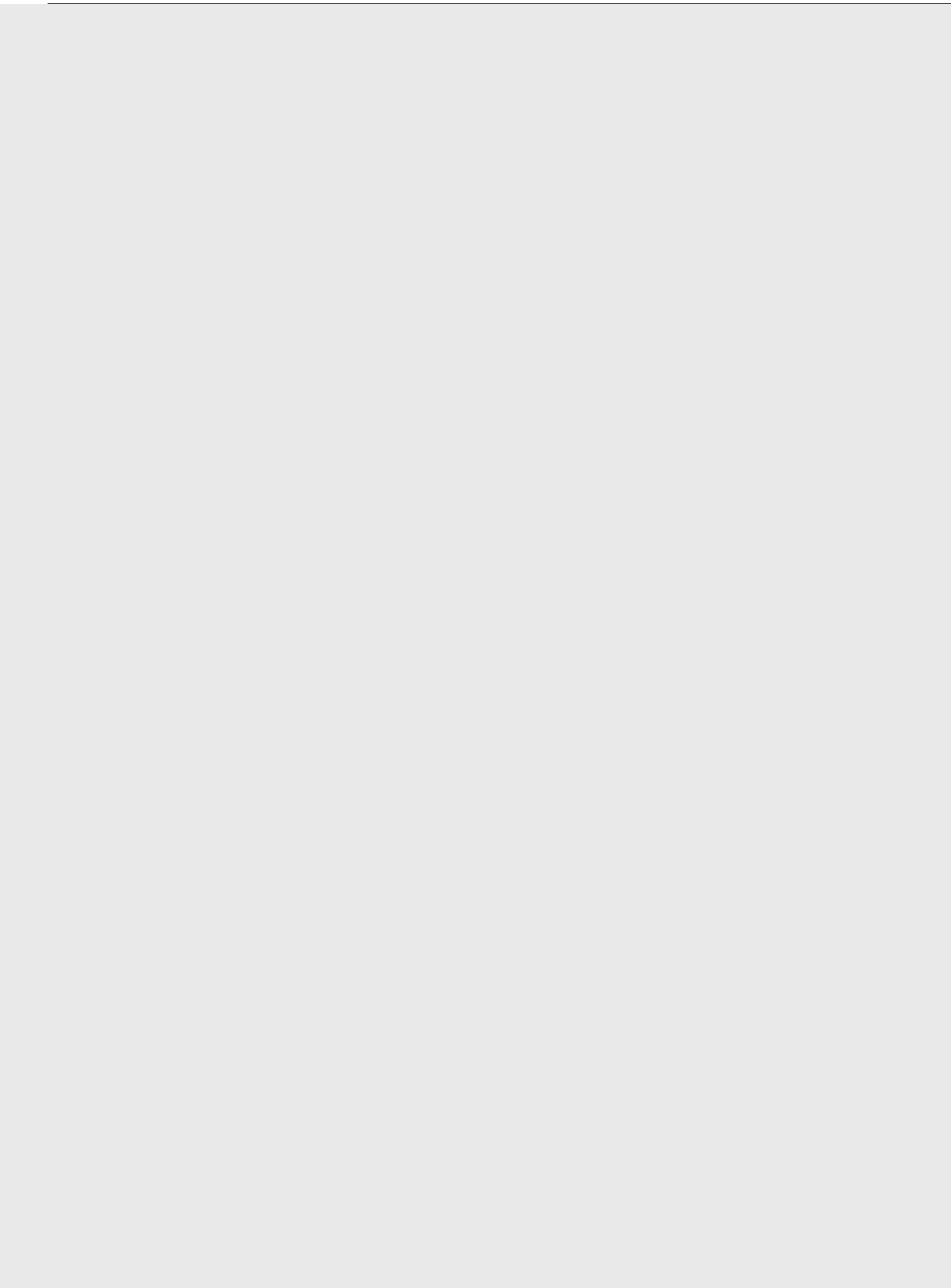
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.07.2016- 30.06.2017	01.07.2015- 30.06.2016
	T€	T€
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	+100	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	+225
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-500	-1.969
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Gezahlte Zinsen	-282	-438
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-780
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
SUMME CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-682	-2.962
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+120	-26
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	+201
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+20.435	+20.260
SUMME FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	+20.555	+20.435
*Der Finanzmittelfonds besteht aus Kassenguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.		
Veränderung Wertpapiere Anlagevermögen	+8.201	-9.437
Veränderung Finanzmittelfonds	+120	+175
Veränderung Finanzmittelfonds und Wertpapiere Anlagevermögen	+8.321	-9.262

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2017

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL								
Geschäftsjahr	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01.07.	7.800	7.800	2.052	2.583	259	0	10.111	10.383
Dividenden/Ausschüttungen	0	0	0	-780	-940	-624	-940	-1.404
Konzern Jahresüberschuss	0	0	-521	249	702	676	181	925
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	100	207	100	207
Stand am 30.06.	7.800	7.800	1.531	2.052	121	259	9.452	10.111

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beinhaltet **Andere Gewinnrücklagen** des Mutterunternehmens von T€ 3.700, die der gesetzlichen Ausschüttungssperre (gesamt T€ 15.965) unterliegen und somit den Gesellschaftern aktuell nicht zur Verfügung stehen.





BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Von der Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde aus Gründen der Übersicht in dem vorliegenden Geschäftsbericht abgesehen. Hierzu wurden der zusammengefasste Anhang und der zusammengefasste Lagebericht um die nur den Jahresabschluss der Muttergesellschaft betreffenden Passagen gekürzt. Der nachfolgende Bestätigungsvermerk berücksichtigt den Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie den zusammengefassten Anhang und den zusammengefassten Lagebericht, die in vollständiger Form im eBundesanzeiger eingesehen werden können.

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzen-

den Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die



Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres-, und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter

Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 15. September 2017

Inzelmann

Wirtschaftsprüfer

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (STAND 1. SEPTEMBER 2017)

AFGHANISTAN - ALBANIA - ALGERIA - ANGOLA - ANGUILLA - ARGENTINA - ARMENIA - ARUBA
AUSTRALIA - AUSTRIA - AZERBAIJAN - BAHAMAS - BAHRAIN - BANGLADESH - BARBADOS - BELARUS
BELGIUM - BOLIVIA - BOTSWANA - BRAZIL - BRITISH VIRGIN ISLANDS - BRUNEI DARUSSALAM
BULGARIA - BURUNDI - CAMBODIA - CANADA - CAPE VERDE - CAYMAN ISLANDS - CHILE - CHINA
COLOMBIA - COMOROS - COSTA RICA - CROATIA - CURAÇAO - CYPRUS - CZECH REPUBLIC - DENMARK
& FAROE ISLANDS - DOMINICAN REPUBLIC - ECUADOR - EGYPT - EL SALVADOR - ESTONIA
ETHIOPIA FIJI - FINLAND - FRANCE - FRENCH GUIANA - FRENCH POLYNESIA - GEORGIA - GERMANY
GIBRALTAR - GREECE - GREENLAND - GUATEMALA - GUERNSEY - HONDURAS - HONG KONG &
MACAO - HUNGARY ICELAND - INDIA - INDONESIA - IRELAND - ISLE OF MAN - ISRAEL - ITALY - IVORY
COAST - JAMAICA - JAPAN - JERSEY - JORDAN - KAZAKHSTAN - KENYA - KOREA - KOSOVO - KUWAIT - LAOS
LATVIA - LEBANON - LIECHTENSTEIN - LITHUANIA - LUXEMBOURG - MACEDONIA - MADAGASCAR
MALAWI - MALAYSIA - MALTA - MAURITIUS - MEXICO - MOLDOVA - MONGOLIA - MONTENEGRO MONT-
SERRAT - MOROCCO - MOZAMBIQUE - MYANMAR - NAMIBIA - NETHERLANDS - NEW CALEDONIA - NEW
ZEALAND NICARAGUA - NIGER - NIGERIA - NORWAY - OMAN - PAKISTAN - PANAMA - PAPUA NEW GUINEA
PARAGUAY - PERU - PHILIPPINES - POLAND - PORTUGAL - PUERTO RICO - QATAR - REPUBLIC OF SRPSKA
(BOSNIA AND HERZEGOWINA) - RÉUNION ISLAND AND MAYOTTE - ROMANIA - RUSSIA - RWANDA - SAN
MARINO - SAUDI ARABIA - SERBIA - SEYCHELLES - SIERRA LEONE - SINGAPORE - SLOVAK REPUBLIC
SLOVENIA - SOUTH AFRICA - SPAIN - SRI LANKA & THE MALEDIVES - ST. KITTS & NEVIS - ST. LUCIA
ST. MAARTEN - ST. VINCENT & THE GRENADINES - SURINAME - SWEDEN - SWITZERLAND - TAIWAN - TAJIKISTA
TANZANIA - THAILAND - TOGO - TRINIDAD & TOBAGO - TUNISIA - TURKEY - TURKMENISTAN - UNITED ARAB
EMIRATES - UGANDA - UKRAINE - UNITED KINGDOM - UNITED STATES OF AMERICA - URUGUAY - US VIRGIN
ISLANDS - VENEZUELA - VIETNAM - WALLIS & FUTUNA - WEST BANK & GAZA - ZAMBIA - ZIMBABWE

HAMBURG (ZENTRALE)

Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de

BERLIN

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
Telefon: +49 30 885722-0
Telefax: +49 30 8838299
berlin@bdo.de

BIELEFELD

Viktoriastraße 16-20
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 52084-0
Telefax: +49 521 52084-84
bielefeld@bdo.de

BONN

Godesberger Allee 119
53175 Bonn
Telefon: +49 228 9849-0
Telefax: +49 228 9849-450
bonn@bdo.de

BREMEN

Bürgermeister-Smidt-Straße 128
28195 Bremen
Telefon: +49 421 59847-0
Telefax: +49 421 59847-75
bremen@bdo.de

BREMERHAVEN

Grashoffstraße 7
27570 Bremerhaven
Telefon: +49 471 8993-0
Telefax: +49 471 8993-76
bremerhaven@bdo.de

CHEMNITZ

Sophienstraße 7
09130 Chemnitz
Telefon: +49 371 4348-0
Telefax: +49 371 4348-300
chemnitz@bdo.de

DORTMUND

Stockholmer Allee 32b
44269 Dortmund
Telefon: +49 231 419040
Telefax: +49 231 4190418
dortmund@bdo.de

DRESDEN

Am Waldschlößchen 2
01099 Dresden
Telefon: +49 351 86691-0
Telefax: +49 351 86691-55
dresden@bdo.de

DÜSSELDORF

Georg-Glock-Straße 8
40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 1371-0
Telefax: +49 211 1371-120
duesseldorf@bdo.de

ERFURT

Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt
Telefon: +49 361 3487-0
Telefax: +49 361 3487-19
erfurt@bdo.de

ESSEN

Max-Keith-Straße 66
45136 Essen
Telefon: +49 201 87215-0
Telefax: +49 201 87215-800
essen@bdo.de

FLENSBURG

Am Sender 3
24943 Flensburg
Telefon: +49 461 90901-0
Telefax: +49 461 90901-1
flensburg@bdo.de

FRANKFURT/MAIN

Hanauer Landstraße 115
60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95941-0
Telefax: +49 69 95941-111
frankfurt@bdo.de

FREIBURG I. BR.

Bismarckallee 9
79098 Freiburg i Br.
Telefon: +49 761 28281-0
Telefax: +49 761 28281-55
freiburg@bdo.de

HANNOVER

Landschaftstraße 2
30159 Hannover
Telefon: +49 511 33802-0
Telefax: +49 511 33802-40
hannover@bdo.de

KASSEL

Theaterstraße 6
34117 Kassel
Telefon: +49 561 70767-0
Telefax: +49 561 70767-11
kassel@bdo.de

KIEL

Dahlmannstraße 1-3
24103 Kiel
Telefon: +49 431 51960-0
Telefax: +49 431 51960-40
kiel@bdo.de

KÖLN

Im Zollhafen 22
50678 Köln
Telefon: +49 221 97357-0
Telefax: +49 221 7390395
koeln@bdo.de

LEIPZIG

Großer Brockhaus 5
04103 Leipzig
Telefon: +49 341 9926600
Telefax: +49 341 9926699
leipzig@bdo.de

LÜBECK

Kohlmarkt 7-15
23552 Lübeck
Telefon: +49 451 70281-0
Telefax: +49 451 70281-49
luebeck@bdo.de

MÜNCHEN

Landaubogen 10
81373 München
Telefon: +49 89 76906-0
Telefax: +49 89 76906-144
muenchen@bdo.de

OLDENBURG

Moslestraße 3
26122 Oldenburg
Telefon: +49 441 98050-0
Telefax: +49 441 98050-180
kontakt@bdo-arbicon.de

ROSTOCK

Freiligrathstraße 11
18055 Rostock
Telefon: +49 381 493028-0
Telefax: +49 381 493028-28
rostock@bdo.de

STUTTGART

Augustenstraße 1
70178 Stuttgart
Telefon: +49 711 50530-0
Telefax: +49 711 50530-199
stuttgart@bdo.de

WIESBADEN

Gustav-Nachtigal-Straße 5
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 611 99042-0
Telefax: +49 611 99042-99
wiesbaden@bdo.de



BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de
www.bdo.de

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Amtsgericht Hamburg – HR B 1981